Amtliche Mitteilung · An einen Haushalt
Zugestellt durch Post.at

Volderer Gemeindeblatt

Informationsblatt für die politische Gemeinde Volders · Jahrgang 38 · Nr. 01-2013

INHALT

- Bericht des Bürgermeisters 2–3
- Das Gemeindebudget 4
- Forsttagssatzung 2013 5
- Waldgeschichte des Voldertales 6
- Feuerbrand – ein Kampf für die Ewigkeit 7
- Spiel-mit-mir-Wochen 2013 8
- Eltern-Kind-Zentrum 9
- Berichte vom Kindergarten 10
- Kidsmix-Hort goes Studio 11
- Die FF Volders berichtet 12–13
- Maifest, Grasausläuten 2013 13
- Thema: Werte 14
- Im Porträt: Bruno Tauderer 15
- Chronik 16
- Kultur: Feuerwehren 17
- SC Raika Volders 18
- Energiesparförderung 19
- Der ökologische Fußabdruck 20
- Das Vo(l)lMobil ist ein voller Erfolg ... 20
- Abfall: Änderungen bei der Sperrmüllsammlung 21
- Was ist los in Volders? 22
- Problemstoffsammlung 2013 23
- Abfallentsorgungsplan 2013 24

LÄRMSCHUTZ FÜR DIE KARLSKIRCHE

Die parlamentarische Bürgerinitiative Volders „Lückenschluss Lärmschutz an der Inntalautobahn A12 im Gemeindegebiet von Volders", initiiert durch Frau Sigrid Klausner, ersucht den Nationalrat, auf die ASFINAG einzuwirken, dass der auf Grundlage ihrer detaillierten Lärmuntersuchungen 2005 am 23. 9. 2005 der Gemeinde Volders zugesagte Lückenschluss zwischen den bestehenden Lärmschutzwänden im Bereich Karlskirche und Au auf der Südseite der Inntalautobahn im Gemeindegebiet von Volders jetzt endlich errichtet wird. Die Unterschriftenliste liegt aufgrund der großen Nachfrage noch bis 15. 4. 2013 im Parterre des Gemeindeamtes auf.

Frühjahrskonzert
der Senseler Musikkapelle Volders

am **Freitag, 10. Mai 2013, 20 Uhr, Saal Volders**

... und frohe Ostern!

Bericht des Bürgermeisters

Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger!

Am Beginn eines jeden Jahres stehen im Gemeinderat immer Vorhaben und Projekte zur Diskussion, die teilweise schon für die Budgeterstellung vorbereitet wurden und in den kommenden Monaten auszuführen sind. Einige wichtige Themen, die uns 2013 intensiv beschäftigen, möchte ich hier anführen:

Raumordnung

Die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes (ÖROK) ist grundsätzlich abgeschlossen und wurde dem Amt der Tiroler Landesregierung zur Vorprüfung übergeben. Ist diese erledigt, werden wir unseren Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern das Raumordnungskonzept für die nächsten 10 Jahre vorstellen. Selbstverständlich wird die Vorlage eingehend diskutiert, das Gesetz gibt auch die Möglichkeit von Stellungnahmen, die im Gemeinderat vor der endgültigen Beschlussfassung zu behandeln sind.

Kanal- und Straßenbau

Im Zuge der Kanalbauarbeiten wird im Herbst 2013 die Johannesfeldstraße vom Gemeindebauhof bis zum Waschpark saniert. Die Gesamtkosten für Kanalbau und Straßensanierung sind im Haushaltsvoranschlag 2013 mit 315.000 Euro angesetzt. Durch die Zusage eines Kostenbeitrages in Höhe von **100.000 Euro** von **Landesrat Mag. Johannes Tratter** aus den Mitteln des Gemeindeausgleichsfonds (GAF) des Landes ist eine Finanzierung ohne Darlehensaufnahme möglich.

In Zusammenarbeit mit der Landesstraßenverwaltung wird am Großvolderberg der letzte Abschnitt der Großvolderbergstraße (von Hausnummer 11a bis 14) ausgebaut und saniert. Beim „Anger-Hof" werden die Stützmauer verlegt und die Straße verbreitert. Der Kostenanteil der Gemeinde wurde mit 73.000 Euro veranschlagt. **Landesrat Mag. Johannes Tratter** hat aus GAF-Mitteln eine Hilfe von **50.000 Euro** für diesen Straßenabschnitt schriftlich zugesagt.

In Zusammenarbeit mit der Landesstraßenverwaltung soll im Jahr 2014 die Lange Gasse (Landesstraße) vom Kreisverkehr bis zum „Fasser Brunnen" ausgebaut werden. Die Planung ist größtenteils abgeschlossen und liegt im Gemeindebauamt auf. Der Kostenanteil für die Gemeinde Volders wird auf ca. 200.000 Euro geschätzt und wir hoffen, dass uns der nach der Landtagswahl zuständige Gemeindereferent bei der Finanzierung hilft.

Es wird auch heuer wieder Einschränkungen auf Gemeindestraßen geben, weil die TIGAS-Fernwärme das Leitungsnetz im Ortsgebiet erweitern wird.

Energie

Bei allen Veranstaltungen von Klimabündnis und Energie Tirol betont **LHStv. Anton Steixner,** dass unser Land Tirol in absehbarer Zeit energieunabhängig werden kann. Wie schnell dieses Ziel zu erreichen sein wird, ist wahrscheinlich von den Energiekosten abhängig. Wir alle können einen Beitrag dazu leisten, wenn wir unsere Häuser und Wohnungen bald thermisch sanieren. Für Gebäudesanierungen, Heizungen, Solar- und Photovoltaikanlagen gibt es in den kommenden Jahren viel Geld aus Förderungen des Bundes, des Landes und der Gemeinde. Sanierungskosten sind auch bei der Einkommenssteuer absetzbar. Auch die Gemeinde wird ihren Beitrag zum Energiesparen leisten.

Seniorenbetreuung

Das Bedürfnis der meisten älteren Menschen ist es, so lange als möglich daheim zu wohnen. Die **24-Stunden-Betreuung** mit Zuschüssen durch das Bundessozialamt ist eine gute Lösung, aber nicht immer leistbar.

Die Mitarbeiterinnen im **Gesundheits- und Sozialsprengel** bemühen sich um fachgerechte und zeitgemäße Pflege von Patienten im häuslichen Bereich. Sie unterstützen und beraten pflegende Angehörige. Sie helfen, wenn Personen aufgrund einer Erkrankung oder altersbedingt Hilfe im hauswirtschaftlichen Bereich benötigen. Pflegende Angehörige können entlastet, Vereinsamung und Isolation vermieden werden.

Wenn der gesundheitliche Zustand eine Pflege in den eigenen vier Wänden nicht mehr möglich macht, wird ein Platz im Seniorenheim notwendig. Durch die gute Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Wattens haben wir bereits 14 Plätze im Seniorenheim Wattens gesichert und uns um weitere 11 Plätze im geplanten Neubau beworben. Für die Finanzierung der neuen 11 Heimplätze müssen in den kommenden 2 Jahren ca. 500.000 Euro reserviert werden. Zusätzlich wird die Hilfe des Landes notwendig sein, um diese Heimplätze zu finanzieren.

Die Finanzen müssen in Ordnung sein!

Nach diesem Prinzip haben wir in der Gemeindeverwaltung immer gearbeitet und dafür gab es immer eine klare Zustimmung im Gemeinderat. Trotz hoher Investitionen

und Rückzahlungsverpflichtungen in den vergangenen Jahren ist der Verschuldungsgrad im Jahr 2012 inklusive Neu- und Umbau von Kinderhort, Hauptschule und Feuerwehrhaus auf 30,45% gesunken. Allerdings wird der Ankauf von Seniorenheimplätzen diese günstige Entwicklung wieder in die andere Richtung drehen. Durch professionelle Finanzierung von Projekten, finanzielle Hilfe des Landes, exakte Arbeit in der Gemeindeverwaltung und im Bauamt, aber auch durch genaue Prüfungen und präventive Arbeit im Überprüfungsausschuss war es möglich, relativ große Vorhaben umzusetzen und den Verschuldungsgrad in den vorgegebenen Grenzen zu halten.

Agrargemeinschaften

In der Gemeinde Volders gibt es die Gemeindegutsagrargemeinschaften Volders, Großvolderberg und Kleinvolderberg und weitere Agrargemeinschaften, die mit Gemeindegut nichts zu tun haben. Das Feststellungsverfahren für die Agrargemeinschaft Volders ist zwar abgeschlossen, allerdings ist noch eine Beschwerde beim Höchstgericht nicht entschieden. Die Agrargemeinschaften Großvolderberg und Kleinvolderberg haben die Feststellungsverfahren nicht beeinsprucht.

Der Tiroler Landtag hat in den vergangenen Jahren durch Novellierungen des Flurverfassungsgesetzes für die Gemeinden sichergestellt, dass Substanzerlöse nach Abzug von damit zusammenhängenden Kosten an die Gemeinden abzuliefern sind. In Volders gibt es keine Einnahmen aus Schottergruben, Grundstücksverkäufen oder Ähnliches. Lediglich Einnahmen aus Jagdpacht sind nach Abzug von Grundsteuer, Bodenwertabgabe, Verwaltung usw. an die Gemeinde abzuliefern. Alle bisherigen Rechte für die Landwirtschaft werden damit nicht beschnitten.

Nur noch ganz wenige Tiroler Agrargemeinschaften erwarten Urteile vom Höchstgericht. Aus dieser Sicht wäre eine Rückübertragung auf Gemeindegut zum heutigen Zeitpunkt völlig kontraproduktiv, da bei allen Agrargemeinschaften die Diskussionen und Streitigkeiten neu beginnen würden. Außerdem wäre die Verwaltung dieser Liegenschaften durch Gemeinden nicht einfacher und mit hohen Kosten verbunden. Die Funktionäre der Agrargemeinschaft arbeiten grundsätzlich gratis, nur Obmann und Kassier bekommen eine geringe Entschädigung.

Zusammengefasst und vereinfacht wird die Situation heute so beschrieben: Die Agrargemeinschaft ist mit ihren Grundstücken als Eigentümerin im Grundbuch rechtsgültig eingetragen. Der Gemeinde steht der Substanzwert an diesen Grundstücken zu. Dieses Eigentum ist verfassungsrechtlich geschützt! Eine gesetzliche Regelung, die generell anordnet, dass alle Grundstücke von Gemeindegutsagrargemeinschaften an die Gemeinde übertragen werden, wäre daher als Legalenteignung zu qualifizieren und ist mit unserer Verfassung keinesfalls vereinbar. Ein Rückübertragungsgesetz ist daher verfassungswidrig. Recht muss Recht bleiben – auch beim verfassungsgesetzlichen Grundrecht auf Eigentumsschutz.

In eigener Sache

Am 31. März 2013 endet mein Arbeitsverhältnis bei der Raiffeisenkasse Volders. Ab 1. April bin ich in Pension. In 36 Jahren konnte ich als Geschäftsleiter der Raiffeisenkasse Volders, gemeinsam mit meinen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Funktionären eine kleine, leistungsfähige Bank weiter aufbauen, die für die Volderer Bevölkerung hier vor Ort zur Verfügung steht. Ich danke meinem Geschäftsleiterkollegen Ludwig Tanzer für 33 Jahre gute Zusammenarbeit und freue mich, dass mit Philipp Gosch ein junger, dynamischer und gut ausgebildeter Mann mit „Volderer Wurzeln" zu meinem Nachfolger bestellt wurde. Die beiden Geschäftsleiter Ludwig Tanzer und Philipp Gosch werden sich bemühen, dass die Raiffeisenkasse Volders als Bank in Volders für die Volderer Bevölkerung leistungsfähig und selbständig erhalten bleibt. Ich habe jetzt noch mehr Zeit für die Arbeit in der Gemeinde.

Bürgermeister Maximilian Harb

Standesfälle
1. 12. 2012 – 28. 2. 2013

GEBURTEN:
Aichner Nina
Isakovic Aldin
Prenn Luca
Frischmann Daniel
Cetin Eren
Seeber Philipp
Kolb Lukas
Dirnböck Bea
Angerer Fabian
Egger Marie

GEBURTSTAGE:
Klingenschmid Johann, 90 Jahre
Thaler Johanna, 85 Jahre
Krassnitzer Johann, 80 Jahre
Frischmann Rudolf, 80 Jahre
Anfang Barbara, 80 Jahre
Gablunger Maria, 90 Jahre
Schwaiger Norbert, 85 Jahre
Weger Franz, 90 Jahre

STERBEFÄLLE:
Rutter Elisabeth, 70 Jahre
Senoner Franz, 73 Jahre
Schweiger Elisabeth, 90 Jahre
Schrittwieser Ingrid, 62 Jahre

JUBELHOCHZEITEN:
Handel Bernhard und Johanna, Goldene Hochzeit
Eller Anton und Theresia, Diamantene Hochzeit
Pichler Günter und Margit, Goldene Hochzeit

Das Gemeindebudget

Rechnungsabschluss 2012

Ordentlicher Haushalt:		
Einnahmen	€	8.845.348,37
Ausgaben	€	7.965.451,84
Überschuss OH	€	**879.896,53**
Außerordentlicher Haushalt:		
Einnahmen	€	456.673,30
Ausgaben	€	456.673,30
Überschuss AOH	€	**0,00**
Gesamtüberschuss	€	**879.896,53**
Verschiedene Aufwendungen:		
Sozialhilfe, Pflegegeld, Behindertenbeitrag, Jugendwohlfahrtsbeitrag	€	425.000,00
Krankenanstaltenfinanzierungsfonds, TILAK	€	481.000,00
Bez.-Krankenhaus Hall	€	78.000,00
Musikschulbeiträge	€	39.000,00
Aufwand für Seniorenheime	€	116.000,00
Zahlungen an den Abwasserverband	€	248.000,00
Personalaufwand:		
pro Kopf Gemeinde Volders	€	293,00
pro Kopf Bezirk IBK-Land	€	464,00
pro Kopf Land Tirol	€	476,00
Schuldenstand:		
pro Kopf Gemeinde Volders	€	411,00
incl. Haftungen	€	1.069,00
pro Kopf Bezirk IBK-Land	€	1.313,00
pro Kopf Land Tirol	€	1.112,00

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger, Eigentümer:
Gemeinde Volders, 6111 Volders, Bundesstraße 23.

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Max Harb, 6111 Volders, Bundesstraße 23, bzw. der jeweilige Verfasser des Artikels.

Redaktion:
Frau Dr. Brigitte Rieser, 6111 Volders, Bundesstraße 23.

Layout:
Gernot Reisigl

Druck:
Raggl Digital Graphic u. Print.

Erscheinungsweise: vierteljährlich. Gedruckt wird auf Umweltpapier.

Das nächste Gemeindeblatt erscheint im Juli 2013.

Redaktionsschluss:
Mittwoch, 5. Juni 2013

Sprechstunden des Bürgermeisters

Montag bis Freitag
von 11 bis 12 Uhr

Auch Terminvereinbarungen zu anderen Zeiten sind möglich.

Landtagswahl:

Wahltag ist Sonntag, der 28. April 2013

Nehmen Sie zur Wahl bitte den gekennzeichneten Abschnitt der Amtlichen Wahlinformation (Wählerverständigungskarte) und ein Ausweisdokument mit.

Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein, haben Sie die Möglichkeit, eine Wahlkarte zu beantragen. Die entsprechende Anforderungskarte erhalten Sie ebenfalls mit der Amtlichen Wahlinformation. Falls Sie über einen Internetzugang verfügen, besteht auch die Möglichkeit, die Antragstellung online über „www.volders.tirol.gv.at" durchzuführen.

Wichtig:
- Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden!
- Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 24. 04. 2013, für persönlich in Ihrer Gemeinde eingebrachte Anträge der 26. 04. 2013, 12:00 Uhr.
- Die Wahlkarte muss bis zum 26. 04. 2013 bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen.
- Die Wahlkarte kann in einem Wahllokal, das Wahlkarten annimmt, während der Öffnungszeiten des Wahllokals abgegeben werden.

Eine detaillierte Beschreibung zur Vorgehensweise ist in der Amtlichen Wahlinformation enthalten. Für weitere Fragen steht Josef Krallinger (Meldeamt) jederzeit gerne zur Verfügung.

Forsttagssatzung 2013

Wie jedes Jahr hat die Bezirksforstinspektion in Zusammenarbeit mit dem Gemeindewaldaufseher wieder Wissenswertes und Interessantes aus der Forstwirtschaft in ihrer Präsentation am 18.1.2013 im GH Jagerwirt an die Waldbesitzer von Volders weitergegeben. Neben dem Jahresbericht der Holznutzung im Bezirk und in der Gemeinde – im vergangenen Jahr mussten die Waldbesitzer in erster Linie die Schäden vom Sturmtief Andrea aufarbeiten –, wurde ein Film über den Timber Tower, ein Windkraftwerk aus Holz in Hannover mit einer Höhe von 100 m, als das derzeit höchste Bauwerk aus Holz in Europa gezeigt. Interessant ist auch, dass Holz zur Herstellung von immer mehr Produkten verwendet wird, denen man ihren Ursprung letztlich nicht mehr ansieht, wie Textilien, Flaschen (verrottbar) im medizinischen Bereich (Wattebausch), Holzplastik u.v.m. Dadurch hat sich selbstverständlich der Holzverbrauch weiter gesteigert, nämlich seit 1990 verdoppelt und wird sich bis zum Jahr 2030 verdreifachen. Dadurch könnten auch bei uns Engpässe entstehen, Österreich ist auch ein Holzimportland!

Das Genehmigungsverfahren für Fällungsanträge hat sich geändert (allerdings nur für die Mitglieder der Forsttagssatzungskommission sowie die Gemeindeverwaltung), sodass Fällungsanträge bereits 1 Woche nach Zustimmung durch die Bezirksforstinspektion jetzt automatisch als genehmigt gelten, wenn es keinen Einspruch gibt. Auch der Umsatzsteuersatz für Rundholz, Pfähle und Pflöcke hat sich bei regelbesteuerten land- und forstwirtschaftlichen Betrieben von 10 % auf 20 % geändert.

FOTO: CHRISTIAN REHRL

Der neue Waldaufseher Andy Kosak bei der Arbeit

Erklärt wurde der § 14 des Forstgesetzes, nämlich der Deckschutz, welcher besagt, dass Fällungen entlang der Eigentumsgrenze zu unterlassen sind, wenn der nachbarliche Wald einer Windgefährdung ausgesetzt wird. Der Deckungsschutz hat mindestens 40 m breit zu sein und es ist kein Deckungsschutz erforderlich, wenn der angrenzende Bestand mind. 90 Jahre alt und Fällungsabsicht dem Eigentümer mind. 6 Monate vorher nachweislich angezeigt wurde.

Hingewiesen wurde eine weiteres Mal darauf, dass Ablagerung von Gartenabfällen im Wald verboten ist, begründet wird dies damit, dass auf diese Weise Exotica, sogenannte „Neophyten“ wie das Springkraut und der Sachalin-Knöterich, in die Wälder gelangen und dort großen Schaden beim Jungwuchs verursachen. Jungpflanzen bekommen kein Licht mehr und ersticken praktisch unter dem dichten Pflanzenschirm dieser Neophyten.

Der „neue“ Waldaufseher Andy Kosak wirkt seit Juni 2012 anstelle von Hans Hoppichler, welcher nach über 30 Jahren in seine wohlverdiente Pension verabschiedet wurde. Andy ist Forstmeister und hat die Ausbildung zum Waldaufseher in Rotholz mit bestem Erfolg abgeschlossen. Er hat sich hochmotiviert in sein neues Aufgabenfeld eingelebt und mittlerweile haben ihn vermutlich bereits alle Waldbesitzer kennengelernt. Die Gemeinde ist mit seiner Arbeit sehr zufrieden und plant im Gemeindewald ein „Vorzeigeprojekt“ zur ökologischen Forstwirtschaft, welches unter Einbezug der Schulen in einem 5-Jahres-Plan verwirklicht werden soll.

B. R.

Feuerlöscherüberprüfung

Nur ein gewarteter Feuerlöscher ist eine Garantie für die einwandfreie Funktion!

Die Überprüfung ist behördlich alle zwei Jahre vorgeschrieben. Daher organisiert die Feuerwehr Volders wiederum eine Aktion, bei der alle VoldererInnen ihre Feuerlöscher von einer Fachfirma kostengünstig überprüfen lassen können.

TERMINE:
Freitag, 3. 5. 2013, 14:00–18:00 Uhr

Samstag, 4. 5. 2013, 08:00–12:00 Uhr

PREIS:
Euro 7,00/Löscher

ORT: Neue Feuerwehrhalle Volders

Waldgeschichte des Voldertales – wie es früher war

Als ich unseren Ortschronisten Karl Wurzer ein wenig bei der Arbeit zur Flurnamenerhebung im Voldertal unterstützen durfte, kam mir wieder in den Sinn, dass ich vor einiger Zeit einen Beitrag über die Waldgeschichte im Raum Hall gelesen hatte. In den „Tiroler Heimatblättern" von 1965 hat Walter Grabherr einen Beitrag verfasst, den ich hier gekürzt wiedergebe.

Aufgrund seines Waldreichtums und der Nähe zu Hall hat die Haller Saline das Voldertal bereits im 13. Jahrhundert in ihren Wirtschaftsbereich einbezogen. Bis zum Jahr 1853 verwaltete die Saline einen großen Teil der Tiroler Wälder und des Engadins, um sich die für sie lebensnotwendigen Holzreserven zu sichern.

FOTO: KOSAK

Die Waldbewirtschaftung im Voldertal erfolgte wegen des unwegsamen Geländes immer großflächig im Kahlschlagbetrieb. Plenterbetrieb, d.h. einzelstammweise Nutzung, gab es nur im Nahbereich der Almen für den Eigenbedarf. Die heutigen Methoden der Holzbringung zu Tal gab es damals noch nicht; es gab auch keine Wege, daher wurden die gefällten Stämme durch den Volderbach getriftet. Das letzte Mal im Jahre 1853. Im Voldertal gab es drei Schwenzklausen (bei der Klausen, Schwarzbrunn und Horberaste), wo das gesamte Holz vorerst gelagert und der Bach aufgestaut wurde. Entsprechend klein geschnitten wurde das Holz durch das Tal bis nach Volders geschwemmt.

Sämtliches Holz, das an den Bach geliefert werden konnte, war der Saline vorbehalten. Das galt auch für die damaligen Privat- und Gemeindewälder. So wird über eine Gerichtsverhandlung im Jahr 1483 gegen den damaligen Inhaber des Volderwildbades Hans Nockh berichtet, der im Bereich der Stiftsalm unerlaubt Holz geschlagen hatte.

Bei der sogenannten Waldbereitung im Jahr 1555 kam es zu einer Holzanschätzung der stehenden Hölzer des Tales, bei der als Holzarten „Zirmen, Feuchten und Birken" angeführt sind. Über ein Jahrhundert wurde dabei schon in die Zukunft geplant, welcher Verwendungszweck den Bäumen zukommen sollte. Dabei wurden Örtlichkeiten beschrieben, die heute nahezu waldfrei sind. Steinkasern lag damals noch inmitten von Zirbenwäldern. Dies lässt sich auch durch die Reste eine Kohlenmeilers nachweisen, der oberhalb der Alm auf ca. 2.200 m Seehöhe liegt. Die heutigen ausgedehnten schönen Zirbenwälder im hinteren Voldertal gehen auf diese riesigen Kahlschläge zurück. Heute stehen dort großflächig annähernd gleichaltrige Altholzbestände, die auf den ehemaligen Kahlflächen aufgewachsen sind. Durch diese immensen Nutzungen wurde die Waldgrenze in der ersten Hälfte des 16. Jhs. um ca. 300 Höhenmeter zurückgedrängt. Ältere Einzelbäume in den steilen Schrofen über Steinkasern weisen auf die ursprüngliche Waldgrenze hin.

Neben der Triftwirtschaft erlangte im Voldertal schon sehr früh die Holzkohleerzeugung große Bedeutung. Die Saline als auch metallverarbeitende Betriebe waren bis zur Heranbringung der Steinkohle allein auf die Holzkohle angewiesen. Der Verbrauch stieg im Laufe der Zeit so stark, dass die Saline zeitweilig Schwierigkeiten hatte, den Bedarf zu decken. Viele Bauern der Umgebung auch am Vögels- und Wattenberg, in Tulfes und Rinn wurden vertraglich zu Holzkohlelieferanten verpflichtet und schlossen sich zu Kohlbauerninteressentschaften zusammen.

Köhlereizentren entlang des Volderbaches waren vor allem Klausen, Schwarzbrunn, der Bereich Dörfl/Naturfreundehaus, Spitzwald, Kohleraste, Stiftsalm und beim Volderwildbad. Darüber hinaus hatte fast jeder Kolhbauer einen Meiler in der Nähe seines Hofes. Am Volderberg gab es auch einen Gemeindemeiler, oberhalb von Volderwildbad bei der Abzweigung zum Hasenbauern.

Bis ein Kohlenmeiler ausgebrannt war, dauerte es 20 bis 22 Tage und erforderte einen Arbeitsaufwand von 150 Arbeitsschichten. Die letzten großen Kohlenmeiler im Voldertal erloschen im Jahre 1853, als die Saline zur Steinkohlefeuerung überging. Einige Kohlbauern führten die Köhlerei noch einige Jahrzehnte im kleinen Umfang weiter, bis um 1895 der letzte Meiler verrauchte. Der letzte Volderberger, der in seiner Jugendzeit noch die Köhlerei betrieben hatte, war Josef Tschugg vulgo „Zimmerer" (gest. 1946). Er erzählte Walter Grabherr, wie hart die Umstellung von der sicheren Einnahmequelle Saline auf die ausschließliche Landwirtschaft war. Die Saline zahlte damals recht gut und vor allem in bar.

Der letzte Volderberger, der in seiner Jugendzeit noch die Köhlerei betrieben hatte, war Josef Tschugg vulgo „Zimmerer" (gest. 1946)

Also, Augen auf, liebe Volderer. Bei einer der nächsten Wanderungen ins Voldertal gibt es einiges zu entdecken. Die Kohlenmeiler sind heute oft mit Bäumen überwachsen und man erkennt sie oft nur noch an der tiefschwarzen Meilererde und den Holzkohleresten. An den Schwenzklausen lassen sich noch immer Teile der alten Anlagen erkennen. Lassen wir die Geschichte wieder lebendig werden.

Christian Rehrl

„Feuerbrand“ – ein Kampf für die Ewigkeit

In den letzten Jahren ist es um das Thema „Feuerbrand“ ziemlich ruhig geworden. Doch auch wenn man im Moment wenig davon hört und es kaum zu Befallsmeldungen kommt, ist das Thema aktuell. Bereits wenige Infektionsherde können zu einer explosionsartigen Verbreitung der Bakterien führen.

Vor ca. 200 Jahren ist der Feuerbrand zum ersten Mal in Amerika beobachtet worden und seither wurden große Anstrengungen unternommen, um diese Pflanzenseuche zu bekämpfen. Bis heute wurde aber noch kein geeignetes Pflanzenschutzmittel gefunden. Es gibt zwar einige Präparate auf dem Markt, aber alle diese Mittel zeigen keine Wirkung, wenn der Feuerbrand bereits in der Pflanze ist. Eine Rettung der Pflanze ist bei einem Befall höchstens durch einen raschen Ausschnitt des Befallsherdes möglich.

Zu den gefährdeten Hauptwirtspflanzen zählen verschiedene Obst- und Ziergehölze, wie zum Beispiel James Grieve (Apfelsorte), Passa Crassana (Birnensorte) oder Feuerdorn, Weißdorn und Mispel. Eine genaue Liste

mit Wirtspflanzen, aber auch eine Liste mit alternativen Pflanzen, liegt auf der Gemeinde aus. In Tirol wurde insofern auf die rasche Ausbreitung der Pflanzenseuche reagiert, dass für alle feuerbrandanfälligen Zier- und Wildgehölze ein Auspflanzverbot besteht. Ausgenommen von diesem Verbot sind die Nutzgehölze Apfel, Birne, Mispel, Quitte und Vogelbeere.

Wie erkennt man Feuerbrand?

Blätter und Blüten betroffener Pflanzen beginnen zu welken und verfärben sich braun oder schwarz. Infizierte Triebe erscheinen erst in einem fahlen Grün und vertrocknen dann. Infolge des Wasserverlustes krümmen sich die Triebspitzen oft hakenförmig nach unten und bei feuchtem Wetter treten aus den befallenen Stellen weißliche, später braun werdende Tropfen aus. Dieser klebrige Bakterienschleim ist dann die Grundlage für eine weitere Verbreitung, die zum einen durch Vögel und Insekten, aber auch durch Wind, Regen und Schnittwerkzeuge beim Astschnitt erfolgt.

Der Feuerbrand zählt zu den Quarantänekrankheiten und ist meldepflichtig. Wenn Symptome auftreten, dann ist das der Gemeinde zu melden. Der Feuerbrandbeauftragte der Gemeinde wird sich dann mit Ihnen in Verbindung setzen und bei einem begründeten Verdacht eine Probe entnehmen und diese zu einer eindeutigen Diagnose in ein Labor senden.

Bei Fragen steht Ihnen die Gemeinde gerne zur Verfügung.

Waldaufseher Andy Kosak

Volksbegehren:

„Demokratie Jetzt!“ und „Gegen Kirchenprivilegien“

Aufgrund der Veröffentlichung an der Amtstafel des BMI sowie der im Internet veröffentlichten Entscheidungen der Bundesministerin für Inneres, mit der den Anträgen auf Einleitung der Verfahren für zwei Volksbegehren mit den Kurzbezeichnungen „Volksbegehren Demokratie Jetzt!“ und „Volksbegehren gegen Kirchenprivilegien“ stattgegeben wurde, wird verlautbart: Die Stimmberechtigten können innerhalb des von der Bundesministerin gemäß § 5 Abs. 2. des Volksbegehrengesetzes 1973, BGBl. Nr. 344, zul. geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 12/2012, festgesetzten Eintragungszeitraumes, das ist

von Montag, dem 15. April, bis (einschließlich) Montag, dem 22. April 2013

in die Texte Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu den beantragten Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift in die Eintragungslisten erklären. Die Eintragung hat außerdem den Familien- und Vornamen sowie das Geburtsdatum zu enthalten.
Eintragungsberechtigte sind alle Bürger, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, in einer Gemeinde des Bundesgebietes den Hauptwohnsitz haben, mit Ablauf des letzten Tages des Eintragungszeitraumes das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind.

Eintragungszeiten im Meldeamt:

Montag, 15. April 2013 – 8.00 bis 20.00 Uhr
Dienstag, 16. April 2013 – 8.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch, 17. April 2013 – 8.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag, 18. April 2013 – 8.00 bis 20.00 Uhr
Freitag, 19. April 2013 – 8.00 bis 16.00 Uhr
Samstag, 20. April 2013 – 8.00 bis 12.00 Uhr
Sonntag, 21. April 2013 – 8.00 bis 12.00 Uhr
Montag, 22. April 2013 – 8.00 bis 16.00 Uhr

PORG St. Karl: SOUND OF MOVIES

Das PORG Volders hat in den letzten Jahren mit seinen Chor- und Musicalprojekten ganz große Erfolge gefeiert. Tausende von Besuchern waren in vielen restlos ausverkauften Veranstaltungen jeweils von den künstlerischen Leistungen begeistert, deshalb wird es heuer erneut ein großes Chorprojekt mit insgesamt 18 Vorstellungen geben. Neben unserem Chor werden wieder Solistinnen und Solisten und eine Tanzgruppe auftreten. Ich habe als Direktor der Schule erneut die Ehre, die Vorstellungen moderieren zu dürfen. Das heurige Projekt steht unter dem Motto „SOUND OF MOVIES". Inhaltlich wird ein musikalischer Bogen mit Oscar-prämierten Liedern aus bekannten Filmen wie „Lawrence von Arabien", „Spiel mir das Lied vom Tod", „Schindlers Liste" und „Titanic", um nur einige zu nennen, gespannt.

Die musikalische Leitung wird wieder in den bewährten Händen unseres Lehrers Alex Giner liegen, für die Choreographie und das Einstudieren der Tänze wird Gracia Kasenbacher verantwortlich zeichnen. Sämtliche SolistInnen und die Mitglieder des Chors, vierzig an der Zahl, sind SchülerInnen des PORG Volders. Das professionelle Kammerorchester KALLISTO und die Band ATS & friends werden für mitreißende Musik sorgen.

Termine der Vorstellungen (jeweils 19:00 Uhr im Veranstaltungssaal des PORG Volders): 22., 23. März und 5., 6., 12., 13., 14. April

Karten können unter der Telefonnummer 05223/56760 oder unter der E-Mail-Adresse porg-volders@tsn.at bestellt bzw. reserviert werden.

„SPIEL-MIT-MIR-WOCHEN" vom 8. 7.–16. 8. 2013

Im heurigen Sommer bietet die Gemeinde Volders wiederum für Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren eine spannende Ferienbetreuung über 6 Wochen hindurch an.

Es ist wiederum gelungen, durch die bewährte Zusammenarbeit mit Hortleiterin Frau Mag. Ursula Stadlwieser und ihrem Kidsmix-Team ein abwechslungsreiches und attraktives Programm zusammenzustellen. Auf die Kinder warten spannende Abenteuer im Mittelalter und Gemütlichkeit mit Balu dem Bären sowie noch viele weitere aufregende Erlebnisse. Außerdem können sie ihre schauspielerischen Fähigkeiten zum Besten geben und sich kreativ verwirklichen.

Sie können Ihre Kinder von 8:00–9:00 Uhr zu den SPIEL-MIT-MIR-WOCHEN bringen und in der Zeit von 16:30–17:30 Uhr sowie halbtags um 13:30 Uhr wieder abholen. Bei Bedarf und vorheriger Anmeldung können die Kinder schon ab 7.30 Uhr gebracht werden. Als spezielles Angebot zur Unterstützung von berufstätigen Eltern und Alleinerziehenden ist eine Anmeldung auch tageweise möglich.

Detailliertes Programm sowie Anmeldeformular liegen ab 3. April 2013 im Gemeindeamt auf. Die Platzvergabe erfolgt nach der Reihenfolge der eingelangten Anmeldungen. Nähere Infos bei Bettina Angerer unter Tel. 05224/52311-11 oder meldeamt2@volders.tirol.gv.at.

Woche	Datum	Alter	Anzahl	Ort
1.–3. Woche	8. 7.–26. 7.	6–14 Jahre	max. 32 Kinder	Schülerhort
4.–6. Woche	29. 7.–16. 8.	4–14 Jahre	max. 32 Kinder	Schülerhort
Teen Spirit 1	22. 7.–26. 7.	10–14 Jahre	max. 16 Kinder	Mehrzweckraum
Teen Spirit 2	29. 7.–2. 8.	10–14 Jahre	max. 16 Kinder	Mehrzweckraum

Kosten inkl. Mittagessen, Ausflügen, Bastelmaterial ...

Spiel-mit-mir-Wochen und Teen Spirit	ganztags	halbtags	tageweise ganztags	tageweise halbtags
1. Kind pro Woche	€ 57,–	€ 47,–		
2. Kind pro Woche	€ 47,–	€ 37,–		
jedes weitere Kind pro Woche	€ 37,–	€ 27,–		
pro Tag und Kind			€ 16,–	€ 14,–
Aufzahlung halbtags – ganztags		€ 2,–/Tag		€ 2,–/Tag

Kinder, die nicht in Volders wohnhaft sind, zahlen einen Aufschlag von 50 %. Die Teilnahme ist nur möglich, wenn die Gruppe nicht durch Volderer Kinder belegt werden kann. Für die Teen-Spirit-Wochen gelten die Preise für ganztags.
Der Preis für die 6. Woche reduziert sich um € 5,– aufgrund des Feiertages (15. 8.)

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag – Freitag **Ganztags: 08:00–17:30 Uhr**
Halbtags: 08:00–13:30 Uhr

Eltern-Kind-Zentrum Volders

Das EKiZ Volders ist ein Verein, der vom Engagement seiner Mitglieder getragen wird. Unsere Angebote orientieren sich am Wohl der Kinder sowie an den Alltagssorgen der Eltern.

Unser Programm richtet sich an Frauen/ Mütter und Eltern sowie an Familien mit Kindern bis hin zum Kindergarten- bzw. Volksschulalter und beinhaltet u.a.:
Geburtsvorbereitung, Spielgruppen, Eltern-Kinder-Gruppen, Familien-/ Eltern-/ Erziehungsberatung, Vorträge und Workshops, Veranstaltungen wie Familienwaldtag ...

Offene Treffpunkte: Jeden Donnerstag von 15:00 bis 17:00 Uhr
Mutter-Eltern- und Erziehungs-Beratung: Jeden 3. Donnerstag im Monat von 15:00 bis 16:00 Uhr

Das neue Programm für das Sommersemester 2013 steht ab Anfang des Jahres zur Verfügung und wird Ihnen auf Anfrage zugesandt – Sie finden es auch auf der Gemeinde-Homepage unter **www.volders.tirol.gv.at.**

Gerne können Sie sich für unseren Newsletter anmelden – unabhängig von einer Mitgliedschaft werden Ihnen zukünftig Informationen zu aktuellen Veranstaltungen per E-Mail zugesandt.

Aktuelle Programmpunkte (nicht an Mitgliedschaft gebunden)

April 2013:	
Dienstag, 9. April 2013, 15:00 Uhr	Kasperlnachmittag
Dienstag, 16. April 2013, 19:30 Uhr	Vortrag „Kinderängste", Mag. Eva Hohenegger, DSA
Donnerstag, 18. April 2013, 15:00–16:30 Uhr	Mutter-Eltern-Beratung und Erziehungsberatung

Mai 2013:	
Dienstag, 14. Mai 2013, 15:00 Uhr	Kasperlnachmittag
Donnerstag, 16. Mai 2013, 15:00–16:30 Uhr	Mutter-Eltern-Beratung und Erziehungsberatung

Juni 2013:	
Dienstag, 4. Juni 2013, 15:00 Uhr	Kasperlnachmittag
Samstag, 15. Juni 2013, 10:00 Uhr	Flohmarkt
Montag, 17. – Freitag, 21. Juni 2013	Schnupperwoche
Donnerstag, 20. Juni 2013, 15:00–16:30 Uhr	Mutter-Eltern-Beratung und Erziehungsberatung
Donnerstag, 27. Juni 2013, 15:00 Uhr	Anmeldetag und Tag der offenen Tür

Information und Anmeldung: ELTERN-KIND-ZENTRUM VOLDERS
Verena Junker, Obfrau, Bundesstraße 24c, 6111 Volders
Tel. 0650/6111240, E-Mail: ekiz-volders@gmx.at

Schikurs 2013 des Kindergartens Volders

Vom 21. bis 25. Jänner 2013 veranstaltete der Kindergarten Volders den Schikurs am Vögelsberg. In Zusammenarbeit mit der „Schischule Total" wurde bei strahlendem Wetter und besten Pistenverhältnissen eine tolle Woche geboten. Einige Kinder mussten erst mit der Schiausrüstung vertraut gemacht werden, andere fuhren bereits von Beginn an den Hang hinunter. Während der Pausen konnten die Kinder im Gasthaus Vögelsberg ihre Jause zu sich nehmen und sich ausrasten.

Der schönste Erfolg war für alle Beteiligten, dass bis zuletzt fast alle Kinder das selbstständige Schiliftfahren mit erfolgreicher Abfahrt erlernen konnten.

Dieses Können konnten die Kinder dann beim Abschlussrennen unter Beweis stellen.

Wir möchten uns nochmals bei der „Schischule Total" und dem Busfahrer Gustl bedanken, außerdem ein großes Lob an alle Eltern, die ihre Neugierde auf das Können ihres Kindes bis zum Ende der Woche in Zaum halten konnten, somit konnten die Schilehrer ungehindert ihrer Aufgabe nachgehen.

Und … SCHIFAHREN IST SUPER!!!

Outdoor-Gruppe für Naturfans

Seit kurzem gibt es in Volders eine Outdoor-Gruppe für kleine Naturfans! Wir wollen den Kindern ermöglichen, was für uns einmal selbstverständlich war:
Zeit zu haben, um in der freien Natur zu spielen und vielfältige Erfahrungen zu sammeln.
Die Löwenzahngruppe können Kinder ab 2 1/2 Jahren bis zum Kindergarteneintritt besuchen.
Wir treffen uns zweimal wöchentlich für jeweils 2 erlebnisreiche Stunden.
Im Frühjahr ist die Gruppe bereits voll.
Für Informationen bzw. Anmeldung für den Herbst erreichen Sie uns montags von 9–11 Uhr sowie von 20–21 Uhr unter folgenden Telefonnummern:
Mathilde Lechner:
Tel. 0650 / 355 30 33
Andrea Tschaffert
Tel. 0680 / 312 94 65
E-Mail: 6111loewenzahn@gmx.at

Fasching im Kindergarten – Unsinniger Donnerstag

Die Faschingsfeier im Kindergarten gehört wohl zu den aufregendsten Tagen eines Kindergartenkindes. Froh gelaunt betreten die Kinder am Morgen den mit Girlanden und Faschingsdekoration geschmückten Kindergarten. Wenn alle Kinder angekommen sind, kann die Party beginnen. Ausgelassen tanzen und springen die Kinder zur Musik.

In einer Polonaise ziehen wir durch alle Gruppenräume. Außerdem darf sich jedes Kind in der Kreismitte vorstellen – es herrscht ein reges, übermütiges und lustiges Treiben.

Auch heuer gab es wieder eine Theatervorführung für alle Kinder und Mitarbeiterinnen. Präsentiert wurde das Stück: „Der Geburtstagskuchen".

Elfie (als Schaf), Michaela (als Elefant), Alexandra (als Cowboy) und Andrea (als Kasper) haben wieder eine lustige Vorführung geboten – den Kindern und Mitarbeiterinnen hat es gefallen.

Nach dem Theaterstück durften sich die Kinder bei einer Würsteljause satt essen.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung (Würsteljause) bedanken.

Der krönende Abschluss war wieder der Auftritt der Volderer Mullerschellenschlager – wir freuen uns immer, wenn sie uns an diesem Faschingstag besuchen. Mit Sesseltanz, Topfklopfen und Huttanz endete unser lustiger Vormittag. Wir können auf ein gelungenes Faschingsfest zurückblicken und freuen uns schon auf den Fasching 2014!

Andrea Klingenschmid, Kindergartenleiterin

Kidsmix-Hort goes Studio

Musizieren macht Spaß, genauso wie jeder Tag im Schülerhort Kidsmix! So komponierten die kreativen und musikalischen Kids und ihr Betreuer Florian Gruber mit viel Fleiß, Ausdauer und Können ihre eigene Horthymne: den Kidsmix-Blues.

Dieser erzählt über den spannenden und bunten Hortalltag, vom Spielen, Lernen, gemeinsamen Basteln, Freundschaften und Zusammenhalt.

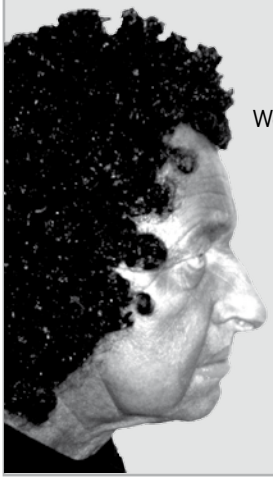
Nach zahlreichen Proben war es nun endlich so weit: Mit Geige, Flöte, Gitarre, Posaune und jeder Menge musikalischem Können im Gepäck reisten die kleinen Musikprofis ins Innsbrucker Tonstudio zu Wolfgang Reinstadler. Nach der Aufzeichnung der Hintergrundmusik wurde es auch für die Sänger ernst. Eine professionelle Gesangsaufnahme im Hort folgte. Das Ergebnis kann sich hören lassen! Nun sehen die stolzen Kinder der Veröffentlichung ihrer ersten Single-CD mit dem Kidsmix-Blues im April 2013 mit viel Spannung und Freude entgegen.

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren, die dieses Projekt erst ermöglicht haben.

Wolfgang Reinstadler erklärt den Kindern die Technik

Studioaufnahme der Instrumente

Veranstaltungstipp: Heimatbühne Volders



Otello darf nicht platzen ...

Platzen?? – Warum, wieso, weshalb? Kommt er oder kommt er nicht?
Wenn er kommt, wird er singen oder nicht? Oder „platzt" Otello gar wegen seiner Blähungen.
In wenigen Stunden heißt es „Vorhang auf" und Startenor Tito Merelli ist noch nicht eingetroffen.
Die Vorstellung ist ausverkauft – sie darf auf keinen Fall platzen.
Ob sich jemand findet, der einspringen könnte? Am Ende treiben sich zwei schwarze Otellos auf der Bühne herum. Wer ist jetzt der Richtige?

Es gibt katastrophale Verwechslungen mit fatalen Folgen.
Sie sollten sich diese Komödie keinesfalls entgehen lassen.

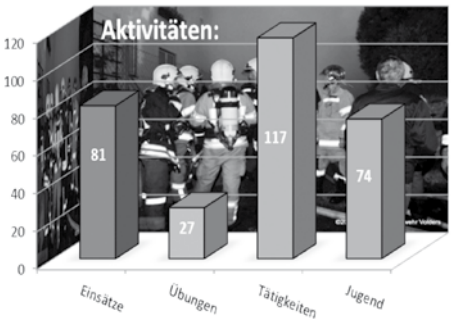
Termine im Saal Volders um 20:00 Uhr: 6. 12., 13., 20. und 21. April 2013

Informationen unter www.heimatbuehne-volders.at

Einsatzreiches Jahr 2012 für die Feuerwehr Volders

Samstag, 16. Feber waren wieder Neuwahlen bei der FF Volders angesagt. Im Anschluss der Jahresberichte durch das Kommando waren 75 von 105 FW-Kameraden aufgefordert, das Kommando (Kommandant, Stellvertreter, Kassier und Schriftführer) neu zu wählen. Kdt. Josef Moser, Kdt.-Stv. Gerhard Stauder sowie der Schriftführer Walter Morri stellten sich der Wahl und wurden in ihrer Funktion durch die Mannschaft bestätigt. Als neuer Schriftführer wurde Andreas Schwanninger, der den Bezirkskassier Alfred Harb ablöste, einstimmig gewählt.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung konnte das Feuerwehrmitglied Josef Geisler für seine 60-jährige Mitgliedschaft geehrt werden. Unserem Obermaschinisten Toni Fankhauser, der leider in den Feuerwehrruhestand gehen muss, wurde nochmals für seine langjährigen und vorbildlichen Dienste für die Feuerwehr Volders, aber auch für die Gemeinde Volders mit Standing Ovations gedankt. Von seinen FW-Kameraden Bernhard Stöckl und Flo Thaler wurde ihm die goldene Abschleppstange überreicht. Kommandant Moser bedankte sich bei Alfred Harb für sein Engagement, für die gewissenhafte und genaue Kassaführung und für die Zeit als Schriftführer. Alfred war seit 1997 im FW-Ausschuss, davon 5 Jahre Schriftführer und zuletzt 5 Jahre als Kassier tätig. Parallel übte er die Funktion als Gruppen- und Zugskommandant aus. Zukünftig wird er sich der Funktion als Bezirkskassier, die er schon 5 Jahre ausübt, widmen, jedoch weiterhin der FF Volders als Feuerwehrmitglied erhalten bleiben.



Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden die Florianijünger zu 81 Einsätzen (13 Brand-, 52 technische Einsätze, 5 Täuschungsalarme und 13 Brandwachen) gerufen. Schon im Jänner 2012 wurden die Mitglieder auf Grund der massiven Schneefälle auf Trab gehalten. Unter teils schwierigsten und gefährlichen Bedingungen wurden 48 Stunden hindurch die Straßen und Gebäude von umgestürzten Bäumen befreit und gesichert. Im Zuge der Nachbarschaftshilfe wurde die FF Volders zu zwei Großbränden auf die Wazalm (Gemeindegebiet Wattenberg) und nach Baumkirchen mitalarmiert. Eine Herausforderung für die Einsatzkräfte war eine LKW-Bergung am Kleinvolderberg. Der mit Flüssiggas befüllte LKW drohte über ein steiles Gelände abzurutschen.

Mit Stolz präsentierte der Kommandant die Statistik über die zahlreichen Übungs- und Probentätigkeiten seiner Kameraden. Die Aktiven waren bei 117 Tätigkeiten wie Schulungen, Ausschusssitzungen, Ordnungsdiensten, Besprechungen u. v. m. im Einsatz. Zusätzlich wurden bei 27 Brand- und technischen Übungen, die jeweils am Donnerstag abgehalten werden, die Fertigkeit und Gerätschaften beübt.

30 Feuerwehrkameraden absolvierten in der Landesfeuerwehrschule in Telfs die verschiedensten Lehrgänge und bildeten sich somit für den Schutz der Volderer Bevölkerung aus. Im Herbst bereiteten sich 19 Kameraden für den technischen Bewerb vor. Bei dieser Leistungsprüfung wird ein Verkehrsunfall simuliert, wobei das Hauptaugenmerk der Bewerter auf den richtigen und sauberen Umgang mit Bergegerät gelegt wird. Alle drei Gruppen haben diese Prüfung mit Bravour bestanden.

Kommandant-Stellvertreter Gerhard Stauder konnte wieder über ein erfolgreiches Ausbildungs- und Bewerbsjahr der Jugendfeuerwehr Volders berichten. Seit dem Beginn der Jugendfeuerwehr vor 16 Jahren konnten 34 Jugendliche (45 % von den jetzigen Aktiven) in den Aktivstand überstellt werden. Bei zahlreichen Bewerben konnten sich die Jugendlichen unter den Top 3 platzieren

Hinweis für die Bevölkerung:
Bei einem Brand oder technischem Notfall rufen Sie die Notrufnummer „122". Versuchen Sie nicht zuvor vielleicht Hilfe über einen bekannten FW-Kameraden herbeizurufen. Dies verzögert nur die Alarmierung der Einsatzkräfte. Mit dem Notruf „122" gelangen Sie direkt zur Leitstelle Tirol, wo Sie von Profis unterstützt werden und welche sofort die Einsatzkräfte alarmieren. Dasselbe gilt auch bei medizinischen Notfällen. Hier gilt die Notrufnummer „144".

und 4-mal konnten sie den Landessieg nach Hause fahren. 4-mal hat sich die Jugendfeuerwehr Volders für die Teilnahme bei Bundesbewerben qualifiziert. Unser neues Gerätehaus ermöglicht es nun auch, dass im letzten Jahr das erste Mal Mädchen bei der Jugendfeuerwehr aufgenommen werden konnten. Die Jugendfeuerwehr Volders ist aufgrund ihrer innovativen Aktionen tirolweit bekannt und hat sich einen sehr guten Ruf aufgebaut, daher stellte der Kdt.-Stv. diesen Rückblick unter den Titel „Erfolgsgeschichte Jugendfeuerwehr Volders“ und übergab seine Verantwortlichkeit nach 16 Jahren an Anton Wegscheider, der die Geschicke der Jugendfeuerwehr von nun an führen wird.

Bei der zum ersten Mal landesweit durchgeführten Aktion „Lange Nacht der Feuerwehr“ wurde der Volderer Bevölkerung der Einblick in das neue Gerätehaus und in das umfangreiche Aufgabengebiet der Tiroler Feuerwehren geboten. Aufgrund der Alarmierungsumstellung vor einigen Jahren wird bei den meisten Einsätzen nur mehr stiller Alarm (Pager) ausgelöst. Somit nimmt die Bevölkerung in den seltensten Fällen wahr, dass die Feuerwehr zu jeder Tages- und Nachtzeit alarmiert wird. Laut Jahresstatistik rückte die Volderer Feuerwehr 1,5-mal in der Woche aus. Gesamt wurden im letzten Jahr 8.162 Mannstunden ehrenamtlich im Dienste der Feuerwehr und Gemeinde vollbracht.

Aktuelle Infos und Berichte über Einsätze oder Tätigkeiten der FF Volders finden Sie laufend unter www.ff-volders.at.

Hinweis:

- Am 3. u. 4. Mai findet die zweijährliche Feuerlöscherüberprüfung in der FW-Halle statt.
- Am 5. Mai findet im Anschluss an die Florianifeier die Fahrzeugweihe für den „LAST“ und danach ein „Tag der offenen Tür“ im Gerätehaus statt.

Kdt.-Stv. Gerhard Stauder

Grasausläuter in Volders unterwegs

„Sag dem Winter laut ade“ – so könnte man den Brauch des Grasausläutens kurz und prägnant umschreiben. In gewisser Weise will man mit dem Frühlingsbrauch der Natur etwas nachhelfen.

Von Freitag, den 12. April bis Sonntag, den 14. April ziehen die Kinder wieder traditionellerweise von Garten zu Garten, um mit ihren Glocken den Frühling einzuläuten. Jeder, der schon einmal dabei war, weiß, dass es immer viel Spaß macht, vor allem, weil die Grasausläuterkinder in vielen Häusern in Volders sehr willkommen sind. Schon im Vorhinein vielen Dank an alle fleißigen Grasausläuter und an die Bevölkerung.

Treffpunkt: 12. April: 13.00 Uhr im Vereinslokal
13./14. April: 12.00 Uhr im Vereinslokal

Bücherei Volders: Liebe LeserInnen

Für das Frühjahr sind schon die neuesten Romane, Sachbücher sowie Kinder- und Jugendliteratur eingetroffen. Unsere gemütlichen Räumlichkeiten in der Volksschule – Vereinseingang, 1. Stock, laden zum Verweilen und Schmökern ein und wir freuen uns auf unsere Stammleser und auf viele „neue“ Lesefreudige.

Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag von 17–19 Uhr
Juni, Juli von 18–19.30 Uhr
Wichtig: In den Ferien ist die Bücherei immer geöffnet, ausgenommen August

Jeder Besucher erhält am Dienstag, den 2. April, anlässlich des Andersentages ein kleines Überraschungsgeschenk.

Das Büchereiteam

Büchereibesuch der Volksschulkinder Großvolderberg mit ihrer Lehrerin Frau Katrin Fiedler.

Maifest 2013 in Volders

Auch im Jahr 2013 veranstaltet die Brauchtumsgruppe Volders wieder das traditionelle Maibaumkraxln.
Bereits am 30. April findet am Volderer Kirchplatz ein Maibaum-„Wachfestl“ statt, bei dem ab 19 Uhr für Speis und Trank bestens gesorgt wird.
Am Mittwoch, den 1. Mai beginnt ab 10.30 Uhr das Maifest. Für Tanz und Unterhaltung sorgen zwei Volderer Gruppen, die „Voldertaler Musikanten“ und die Gruppe „Tiroler Mander“.

Weiters wird wieder ein tolles Kinderfest geboten und die Kinder haben die Möglichkeit, Pony zu reiten.
Zur Tradition ist auch der Auftritt der Kinder- und Jugendschuhplattler des Trachtenvereins Senseler Volders geworden, und auch auf den Maibaum kann wieder fleißig „hinaufgekraxelt“ werden.
Die Brauchtumsgruppe Volders unter Obmann Peter Schär lädt recht herzlich zu diesem Fest ein und freut sich auf zahlreiche Besucher.

Thema

Werte

Im Grunde sind es die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben. (Wilhelm von Humboldt)

An diesem Ausspruch, liebe Leserin, lieber Leser, möchte ich ein paar Gedanken zum Thema „Werte" aufhängen, weil er Anlass zur Zustimmung und zugleich zum Widerspruch sein kann.

Da muss zuerst ein Versuch unternommen werden, zu sagen, was „Werte" in unserem Leben sein können.

Ich bin kein Begriffslexikon, aber glaube, unterscheiden zu dürfen, dass es materielle und ideelle Werte gibt und dass Geld und Güter den materiellen Werten zuzuordnen sind. Auch „Gesundheit" und „Familie" dürften eher noch materiellen Wert haben, während „Zufriedenheit" eher ein ideeller Wert ist.

„Glück" ist ein zu unbestimmter Begriff, als dass man ihn zuordnen könnte, und so versuche ich einige der Werte zu nennen, die wir geläufig als Wertvorstellungen erkennen, wie: Ehrlichkeit, Treue, Hilfsbereitschaft, Fleiß, Toleranz, Höflichkeit, Zivilcourage usw.

Damit wird offensichtlich, dass wir unter „Werten" das Gute im Menschen meinen, aber diese Auslegung nur eine persönliche sein kann, denn wenn ich „Schlauheit" oder „Raffinesse" ins Spiel bringe, sind das Werte, die sehr leicht zum Bösen werden können.

Damit genug der Begriffsbetrachtung! Die Rede – oder besser – das Geschriebene meint das gemeinhin „Gute".

Und was soll das Ganze?

Es soll uns zwischendurch wieder einmal bewusst machen, wie die „Werte", die wir allgemein als die „Guten" bezeichnen, ihre Wertigkeit für unsere Kinder behalten können.

Dabei muss uns natürlich bewusst sein, dass manche Werte sowohl zeit- als auch kultur- und damit auch ortsabhängig sind, also nicht immer und überall gleiche Bedeutung haben.

Zugleich muss und darf uns aber klar sein, dass Werte grundlegende Elemente des Lebens und Zusammenlebens sind. Wir Menschen brauchen Werte und Werteübereinstimmungen, um eine glückliche Beziehung zu uns selbst herzustellen, kommunikationsfreundlich mit anderen Menschen umgehen zu können und die (un)mittelbar erlebbare Welt verantwortlich mitzugestalten.

Unserer Zeit wird unterstellt, einen Werteverlust und damit eine rücksichtslosere und ichbezogenere Gesellschaft zu fördern. Diese Ansichten über den Moralverfall unserer Gesellschaft wurden jedoch bereits vor Jahrtausenden geäußert. Ich denke, dass die Jugend heute so gut und so schlecht ist wie früher. Sollte sie wirklich so visionslos und rücksichtslos sein, wie ihr unterstellt wird, wer ist verantwortlich dafür? Sind es nicht wir, die Eltern, die Erwachsenen, die Älteren?

Wer sonst?

„Man gibt immer den Verhältnissen die Schuld für das, was man ist. Ich glaube nicht an die Verhältnisse. Diejenigen, die in der Welt vorankommen, gehen hin und suchen sich die Verhältnisse, die sie wollen. Und wenn sie sie nicht finden können, schaffen sie sie sich selbst."

Dieses Zitat von George Bernhard Shaw bestätigt meine Aussage.

Dabei haben sich gleichzeitig und letztendlich auch alle Erziehungseinrichtungen – von den Kindergärten über die Schulen bis zu den Universitäten – zu fragen, ob, was und wie sie aktiv dazu beitragen, dass der Wertebildung ein großer Raum zur Verfügung gestellt wird und dieser Schwerpunkt in der aktionalen und wirkenden Pädagogik zum Tragen kommen kann.

Obwohl ich grundsätzlich Optimist bin, sehe ich in diesem Zusammenhang ein großes Defizit. Unser Bildungs- und Sozialsystem verliert sich zu sehr in Dokumentation und verliert an persönlicher Zuwendung.

„Wenn wir bei einem Kind etwas ändern wollen, sollten wir zuerst prüfen, ob es sich nicht um etwas handelt, das wir an uns selbst ändern müssten." (C. G. Jung)

Werte tragen ganz entscheidend zur kulturellen Gestaltung unseres Lebens bei. Sie sind keinem Menschen angeboren noch entstehen sie von alleine.

Werte können nicht „anerzogen" oder durch „Belehrungen" weitergegeben werden, weil Lebensphilosophien und Sichtweisen nur durch eine wertschätzend erlebte Umgangs- und Konfliktkultur, ethisch geprägte und ästhetisch ansprechende Sprach- und Raumkultur entstehen.

Damit glaube ich, deutlich genug unsere Verantwortung für die Werteposition unserer Zeit beschrieben zu haben.

Um aber nicht mit erhobenem Zeigefinger zu enden, schließe ich mit einem weiteren Zitat von George B. Shaw: ***„Geld ist nichts. Aber viel Geld, das ist etwas anderes."***

WAPI

Porträt

Bruno Tauderer

Einer der bekanntesten Aussprüche Don Boscos ist auch ein Wahlspruch unseres Pfarrkurators Bruno Tauderer: „Gutes tun, fröhlich sein und die Spatzen pfeifen lassen!"

Bruno – ich glaube zu wissen, dass ich ihn einfach so nennen darf – wohnt in Fulpmes und hat dort auch seine Kindheit verbracht. Die Gärtnerei Tauderer, im Jahr 1957 von seinem Vater Josef gegründet und nun von seinem Bruder geführt, ist in der ganzen Region ein Begriff für Floristik und Gartengestaltung. Im elterlichen Familienbetrieb von Kindesbeinen an mitzuhelfen war für Bruno und seine vier Geschwister ganz normal – nicht immer ein Vergnügen, aber auch keine ungeliebte Last und ein gutes Quantum an Lebensschule. Zu festlichen Anlässen Blumensträuße von Fleurop mit dem Fahrrad an die Adressaten im Stubaital zu liefern, war sogar ein begehrter Dienst, denn da gab es Trinkgeld oder Leckereien.

Schon im Volksschulalter wuchs in Bruno der Wunsch heran, Geistlicher zu werden. Für ein Theologiestudium ist die Matura eine Bildungsvoraussetzung und so besuchte Bruno als Internatsschüler das humanistische Gymnasium der Franziskaner in Hall. Nach anfänglich schwieriger Umstellungszeit und in die Gymnasial- und Internatszeit versetzt – da schliefen z. B. 60 Knaben in einem Schlafsaal – erfuhr Bruno große Nähe und eine starke Beziehung zum Franziskanismus. Die MK (Marianische Kongregation) war seine großartige Freizeit- und Erlebnisheimat und begleitete und bestätigte Bruno auf dem Weg zur Maturität.

Nun führte ihn sein Bildungsweg an die Theologische Fakultät nach Innsbruck und er lebte 2 Jahre im Priesterseminar in Hötting.

Mit der Entscheidung für die Seelsorge, aber gegen das Zölibat, trat Bruno in eine neue Zielrichtung seiner Lebensplanung, die das Priestertum ausschloss.

So wurde er nach Abschluss seines Studiums Pastoralassistent in Zirl, wurde von dort nach sechseinhalb Jahren nach Tarrenz berufen, wo er 14 Jahre als Pfarrkurator tätig war.

Brunos Wohnort blieb Fulpmes und dort wohnt er auch mit seiner Frau Maria, die er 1994 heiratete.

Anschließend an seine Zeit im Tiroler Oberland brauchte man Bruno als Pastoralassistenten in Wattens. Damit führte ihn sein Weg an verwandtschaftliche Wurzeln im Raum Wattens, Wattenberg und Volderberg.

Durch die Bildung des Seelsorgeraumes Fritzens, Volders, Wattens mit Pfarrer Sylvain Mukulu Mbangi übertrug man Bruno die Stelle des Pfarrkurators in der Gemeinde Volders. Weiterhin ist er auch Pastoralassistent für den Seelsorgeraum.

Seit Bruno in unserer Pfarrgemeinde tätig ist, hat er die Sympathie seiner „Schäflein" gewonnen und ist sehr geschätzter Seelsorger.

Die immerhin noch dörfliche Struktur von Volders entspricht Brunos Wunsch nach Nähe und Bekanntheit zu Personen aus Gemeinde und Vereinen.

Zugleich ist er aber auch Visionär und möchte das Widum in Volders nach baulicher Vorarbeit über die Johannesstube und über kirchliche Anlässe und Gruppierungen hinaus zu einem vielseitigen Ort der Begegnung öffnen. Mit diesem Wunsch weiß er sich auch in guter Gesellschaft.

Bruno sieht in der geänderten Position der Kirche neben aller Problematik auch eine sehr positive Komponente, nämlich in einer vermehrten Besinnung auf die Wurzeln des Glaubens und damit einer zunehmenden Befreiung von gesellschaftlichen und historischen Zwängen. Damit bekommt eine zentrale Botschaft Jesu eine wesentlich ehrlichere Chance und Basis: „Nehmt und esst!"

Auch ein Seelsorger hat und braucht Freizeit. Bruno verbringt diese, wie unser verehrter Altbischof Stecher es tat, sehr gerne auf möglichst einsamen Wegen auf Schi- und Bergtouren.

Sein Engagement als Seelenhirte, seine Liebe zu seiner Frau und den Bergen mögen sein Leben erfüllen. Das wünscht ihm der Schreiber dieser Zeilen, der Volderberger.

WAPI

Helfen Sie uns helfen!

Sammerlinnen und Sammler für die Landesblindensammlung des Tiroler Blinden- und Sehbehinderten-Verbandes gesucht. Freie Zeiteinteilung vom 1. April bis zum 31. Mai 2013. Für jeden Sammler gibt es als Dankeschön eine Aufwandsentschädigung! Mehr Informationen bei Sabrina Canal unter 0512 / 33 4 22 17 oder per E-Mail: info@tbsv.org

Für unseren Selbsthilfeverein stellt die jährliche Haussammlung eine wichtige Einnahmequelle dar, um unser kostenintensives Angebot für rund 2.500 blinde und hochgradig sehbehinderte Menschen in Tirol aufrechtzuerhalten. Der TBSV trägt das Spendengütesiegel. Zudem sind Spenden an den TBSV steuerlich absetzbar.

Chronik

Fortsetzung Gemeindeblatt Dezember 2012

Um 1927 sah sich die Gemeindeführung unter Bürgermeister Josef Geisler veranlasst, die ungenügende Versorgung der Bevölkerung mit Trink- und Nutzwasser zu verbessern. Um die hygienischen Missstände zu beseitigen und auch zum Schutz vor Feuergefahr wurde die Errichtung einer allen Anforderungen entsprechenden Hochdruckwasserleitung geplant.

Für den weiteren Ausbau der Versorgung mit Trinkwasser standen drei Quellgebiete zur Auswahl: In der Gemeinde Großvolderberg die Grubertalquelle, in der Gemeinde Vögelsberg die Hirschlackenquelle und in der Gemeinde Baumkirchen die Faltschinquelle. Von den Quellen, die von der Behörde untersucht wurden, erschien die Faltschinquelle in Baumkirchen für die Erweiterung am geeignetsten. Von der Verwendung der Grubertalquelle wurde wegen der unregelmäßigen Schüttung und ihrer bakteriell bedenklichen Qualität abgeraten. Ebenso nicht in die Auswahl gekommen ist die Hirschlackenquelle, da sie bereits zum Betrieb eines Elektrizitätswerkes genutzt wurde.

Die in Auftrag gegebenen Planungen für die neu zu erschließende Quelle in Baumkirchen sahen vor, die an zwei Stellen austretenden Wässer zu sammeln und mittels einer Rohrleitung in eine 6 m³ fassende Brunnenstube einzuleiten. Aus dem Sammelbecken sollte das Trinkwasser mit Stahlrohren weiter nach Volders geleitet werden. Zur Überbrückung des Inns sollte ein neuer Fußgängersteg gebaut werden. Für die Dorfbewohner, die vier laufenden Brunnen und für das Groß- und Kleinvieh wurde ein täglicher Wasserbedarf von 181 m³ errechnet. Die Kosten für den Bau der Rohrleitungen und für den Bau des Fußsteges sind auf ca. S 168.750,– geschätzt worden.

Aufgrund dieser Planung haben die Vertreter der Gemeinde am 7. November 1927 bei der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck um die Erteilung der wasser- und gewerbebehördlichen Genehmigung für die Errichtung der Wasserleitungsanlage für die Gemeinde angesucht, welche am 4. Jänner 1928 behördlich bewilligt worden ist.

Mit dem Bau ist im Frühjahr 1928 begonnen worden. Bis Juni 1928 sind insgesamt 3.835 m Rohrleitungen mit einem Nenndurchmesser von 100 mm, 658 m Rohrleitungen mit einem Nenndurchmesser von 80 mm verlegt und 19 Hydranten aufgestellt worden. Gleichzeitig wurde eine Verbindungsleitung bis zur westlichen Gemeindegrenze von Wattens verlegt. Die Verlegung der gesamten Rohrleitungen ist dem Installateur Leonhard Neuhauser aus Volders übertragen worden. Die Firma Waagner-Biro, Graz, errichtete den Fußgängersteg. Die Kosten für das gesamte Bauvorhaben betrugen S 172.590,–.

Zur Deckung des Aufwandes für die Neuerrichtung der Wasserversorgungsanlage hat der Gemeinderat im März 1928 beschlossen, einen „Wasserzins“, eine „Hydrantengebühr“, eine „Wasserabgabe“ sowie eine „Einkaufstaxe“ einzuführen. Zusätzlich ist ein Darlehen beim Spar- und Darlehenskassen-Verein Volders (heute Raiffeisenkasse) von S 30.000,– aufgenommen worden.

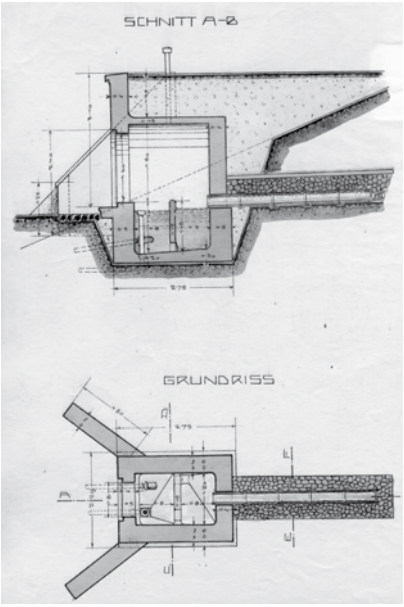
Die 1927/1928 vom damaligen Bürgermeister Josef Geisler errichtete Dorfwasserleitung konnte die Volderer Bewohner bis 1962 ausreichend versorgen. Anfang der 1960er Jahre bestand ein steigender Bedarf der Gemeinde an Trinkwasser. Unter Bürgermeister Ing. Richard Dierl ist die Faltschinquelle von der Gemeinde Baumkirchen erworben und ca. 200 m unterhalb des ersten Quellbehälters ein neuer Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von 200 m³ gebaut worden.

Der heutige Bedarf an Trink- und Nutzwasser der Volderer beträgt ca. 20 l/sec. Teile der Bevölkerung im Gemeindegebiet Großvolderberg werden aus der „Rastbichl-Quelle“ bzw. aus der „Grubertal-Quelle“ mit Trinkwasser versorgt. Die restlichen Bewohner am Groß- bzw. am Kleinvolderberg besitzen Privatquellen, aus denen sie ihr Wasser beziehen.

Der 1928 errichtete Fußgängersteg ist ebenso wie das Mauthäuschen, das zur selben Zeit gebaut wurde, beim Bau der Autobahn 1969 abgetragen worden.

Karl Wurzer

Fußgängersteg während des Autobahnbaues 1969



Plan der Brunnenstube 1927

FOTO: CHRONIK VOLDERS

Kultur

Bericht von Vzbgm. Walter Meixner

Feuerwehren

Auch 40 Jahre nach Zusammenlegung der Gemeinden Großvolderberg, Kleinvolderberg und Volders finden sich noch immer „Spuren der Vergangenheit"!

Neben drei Agrargemeinschaften oder zwei Landjugend-/Jungbauerngruppen gibt es eben auch zwei Feuerwehren. Auch wenn da und dort Diskussionen über die Sinnhaftigkeit dieser „Doppelgleisigkeit" geführt werden, für mich steht die Notwendigkeit zweier Wehren außer Zweifel!

Unmittelbar nach Ende des Faschings finden die Jahreshauptversammlungen unserer Feuerwehren statt. Heuer wurden nach einer Funktionsperiode von 5 Jahren bei beiden Feuerwehren die Spitzenfunktionen neu gewählt. Das Gute gleich vorweg: Beide Wehren haben – im Gegensatz zu Wehren in der Nachbarschaft – schon im Vorfeld Wahlvorschläge erarbeitet und auch entsprechende Personen gefunden, die Verantwortung und die mit dem Amt verbundenen umfangreichen Tätigkeiten übernehmen bzw. wieder übernommen haben.

So steht die Feuerwehr Volders I – also die Wehr im Tal – weiterhin unter dem Kommando von Josef Moser jun., der schon seit 10 Jahren Kommandant dieser Feuerwehr ist. An seiner Seite – seit ebenso langer Zeit in dieser Funktion – bleibt auch künftig Gerhard Stauder als Kommandant-Stellvertreter. Auch der Schriftführer Walter Morri – der Mann der 15.000 Fotos, wie er liebevoll bezeichnet wird – bleibt weitere fünf Jahre im Amt. Als Kassier hat sich als Nachfolger von Alfred Harb Andreas Schwanninger zur Verfügung gestellt. Er kann eine gut gefüllte Kassa übernehmen, dennoch wartet auf ihn – wie auf alle anderen Mitglieder im Kommando – jede Menge Arbeit. Der ausgeschiedene Kassier Alfred Harb bleibt der Feuerwehr treu, als Kassier des Bezirksverbandes hat er nach wie vor sehr viel mit Geld und mit Feuerwehr zu tun.

Aus dem Ausschuss und auch aus dem Aktivstand ausscheiden musste heuer allerdings aus Altersgründen Toni Fankhauser, die „Seele" der Feuerwehr Volders I. Der große und fast nicht enden wollende Applaus seiner Kameraden hat gezeigt, wie anerkannt und wichtig Toni für die Feuerwehr war und nach wie vor ist. Schade und in gewisser Weise völlig unverständlich ist aber die Tatsache, dass das Feuerwehrgesetz einen Einsatz als aktiver Feuerwehrmann über das 65. Lebensjahr hinaus verbietet. Diese realitätsfremde Regelung gehört dringend überdacht und möglichst schnell geändert, trifft sie doch auch den „Hauswurz-Franz", den Franz Klingenschmid von der Feuerwehr Volders II. Auch er kann nicht mehr aktiv bei der Feuerwehr bleiben, weil er das Alterslimit erreicht bzw. überschritten hat. Leute wie der Toni oder der Franz sind nicht nur nach wie vor als Feuerwehrmänner voll einsatzfähig, sondern haben auch ein riesengroßes Maß an Erfahrung im Feuerwehrwesen und sind Vorbilder für die jungen Feuerwehrmänner.

Bei der Feuerwehr Volders II – also der Feuerwehr am Großvolderberg – gab es in den Führungsfunktionen keinerlei Änderungen. Kommandant ist – nach 10-jähriger Führungsfunktion – für weitere fünf Jahre Georg Erler, sein Stellvertreter Robert Singer. Als Schriftführer bewährt hat sich Alexander Klingenschmid, als Kassier Erich Klingenschmid und beide werden das auch in der neuen Funktionsperiode tun.

Dass beide Wehren tolle Leistungsbilanzen vorlegen konnten, ist für die Gemeinde sehr erfreulich. Für mich zählen aber nicht in erster Linie Einsatz- und Übungsstunden oder Erfolge bei Wettbewerben, viel wichtiger erscheint mir die Tatsache, dass immer alle Kameraden nach Übungen oder Einsatz unverletzt wieder ins Feuerwehrhaus einrücken konnten!

Gerhard Stauder bleibt zwar als stellvertretender Kommandant in einer Führungsfunktion erhalten, allerdings stellt er sein Amt als „Chef" der Jungfeuerwehr nach 16 Jahren zur Verfügung. In diesen Jahren hat Gerhard nicht nur viele Jugendliche zur Feuerwehr gebracht, sondern mit seinem engagierten Team Begeisterung und Eifer bei jungen Menschen geweckt, und alle zusammen haben großartige Erfolge im Bereich der Jungfeuerwehr erreicht. Neben Titeln als Landessieger gab es auch beachtliche Erfolge bei den Bundesbewerben. Dass nach einer langen Zeit ein Punkt erreicht ist, wo man sich sagt, es ist Zeit, ein Amt zu übergeben, in andere (jüngere) Hände zu legen, ist legitim.

Im Namen der Gemeinde Volders möchte ich mich daher in der Gemeindezeitung einmal öffentlich bei allen Feuerwehrmännern – und neuerdings auch Feuerwehrmädchen bei der Jungfeuerwehr – herzlich für ihren freiwilligen und unentgeltlichen Einsatz zum Wohle der Bevölkerung bedanken. Auch wenn es üblich ist, den führenden Funktionären zu ihrer (Wieder-)Wahl zu gratulieren, so ist es mir noch viel wichtiger mich bei diesen Personen zu bedanken. Zu bedanken dafür, dass sie ihr Wissen und Können, aber auch einen großen Teil ihrer Freizeit in den Dienst der Gemeinde Volders stellen und verantwortungsvolle, ehrenamtliche und leider oft auch unbedankte Aufgaben übernehmen. Vergelt's Gott und „Gut Heil"!

VBGM Walter Meixner

Die Sieger des Masters Cup 2013, Helmut Klingenschmid, Markus Klingenschmid und die Siegerin Michaela Casotti.

Kinder bei der Siegerehrung des Ortsschitages 2013.

SC RAIKA VOLDERS

Erfolgreiche Saison 2012/2013

Schifahren im Frühjahr bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen ist wohl eines der schönsten Dinge in Tirol! Langsam neigt sich der Winter seinem Ende zu und der SC Raika Volders kann eine bisher äußerst positive Bilanz ziehen.

Das Hallentraining für unseren Nachwuchs, welches im Herbst startete, war gut besucht und auch das Zwergentraining in der neuen Sportstätte am Vögelsberg war ein voller Erfolg. Des Weiteren wurde ein zusätzliches Abendtraining für unsere fortgeschrittenen Renntalente organisiert, welches unter fachmännischer Leitung unserer Nachwuchsbetreuer steht. Auch hier zeigen sich bereits erste Erfolge.

Der diesjährige Ortsschitag im Februar wurde wie immer am Vögelsberg veranstaltet. Bei sonnigem Wetter und einer tollen Piste jagten auch die Kleinsten erfolgreich durch die Tore. Erfreulicherweise waren auch heuer wieder an die hundert Kinder mit viel Freude dabei. Bei der anschließenden Siegerehrung erhielt jedes Kind einen eigenen Pokal und natürlich etwas Süßes zur Stärkung. Die Klassenwertungen waren in diesem Jahr sehr spannend und eng. Der Schiclub freut sich sehr, dass die Klassenkassen so wieder aufgefüllt werden konnten.

Nicht zuletzt deshalb wurde entschieden, heuer eine eigene Bambiniklasse bei der Vereinsmeisterschaft 2013 starten zu lassen. Wir hoffen auf viele schibeigeisterte Kinder ab dem Jahrgang 2007, die den Torlauf bewältigen.

Die Vereinsmeisterschaft 2013 fand am 9. März 2013 am Glungezer statt. Zahlreiche Teilnehmer kämpften sich durch die Tore auf der Jagd nach der Bestzeit! Alle Informationen zu unseren Rennen sowie die Fotos sind auf unserer Homepage unter www.sc-volders.com zu finden.

Beim diesjährigen Altenburger Gedächtnislauf gingen ca. 90 Teilnehmer an den Start. Die selektive Strecke vom Starthaus Wendelin verlangte den Läufern sehr viel ab. Am nächsten Tag stand wieder eines der Saisonhighlights am Programm, der Uniqa Masters Cup 2013. In zwei Durchgängen kämpften sich jeweils an die 100 Teilnehmer durch den schnell gesteckten Riesentorlauf. Unser Verein konnte in den beiden Herrenklassen durch Helmut und Markus Klingenschmid jeweils den Tagessieg erringen. Durch die vielen freiwilligen Helfer war es möglich, trotz starkem Schneefall und schlechtem Wetter ein tolles und faires Rennen durchzuführen.

Auch unsere Valentina Fankhauser hat bisher eine erfolgreiche Saison hinter sich. Vor allem im Slalom zeigte Valentina ihr Können und bewies vor kurzem starke Nerven, als sie die Silbermedaille bei den Österreichischen Jugendmeisterschaften erringen konnte. Wir wünschen ihr noch einen erfolgreichen und gesunden Saisonabschluss.

Aber unser Verein bemüht sich nicht nur im Winter, ein ansprechendes Programm zu bieten. Das heurige Sommernachtsfest wird wieder wie gewohnt am ersten Wochenende im August stattfinden. Dieses Jahr gibt es allerdings wieder zwei Abende mit toller Musik, gutem Essen und Unterhaltung.

Aber nicht nur im Bereich Alpin gab es einige Veränderungen und Erfolge, auch im neuen Bereich Langlauf hat sich viel getan. Martin Grandner hat bereits ca. zehn aktive Kinder, welche an diversen Rennen sehr erfolgreich teilgenommen haben. Aber nicht nur langlaufbegeisterte Kinder sind voll Elan dabei, auch ihre Eltern trainieren ehrgeizig in Seefeld und Gnadenwald unter der Leitung unseres erfahrenen Langlaufcoaches zweimal pro Woche. Es wurde auch auf der Vereinshomepage ein eigener Langlaufbereich mit News, Terminen und Fotos etabliert. Um auch bei den Rennen einheitlich stark aufzutreten, wurden bereits Vereinsanzüge sowie Zubehör mit dem Langlauflogo organisiert. Dies wäre durch die tolle Unterstützung unserer Sponsoren nicht möglich gewesen, daher möchten wir uns auf diesem Weg noch einmal sehr herzlich für die Unterstützung bedanken!

Der Verein freut sich jetzt auf einen tollen Schiausflug nach Südtirol und auf ein Wiedersehen beim Sommernachtsfest im August! Wir freuen uns auf euch.

Solltet ihr Fragen, Anregungen oder Ideen haben, könnt ihr uns jederzeit gerne unter der E-Mail-Adresse *schriftfuehrer@sc-volders.com* erreichen!

e5 Programm

Für energieeffiziente Gemeinden

Änderungen bei den Energiesparförderungen der Gemeinde!

In der Gemeinderatssitzung vom Dezember 2012 wurden alle Gemeindeförderungen wieder um ein Jahr (bis 31. 12. 2013) verlängert. Allerdings haben sich kleine Änderungen im Bereich der Solar- bzw. Photovoltaikförderung ergeben.

Was fördert die Gemeinde?

- **Kostenlose Energieberatungen**
  Eine Energieberatung muss jedenfalls gemacht werden, wenn die Gemeindeförderung für eine Gebäudesanierung in Anspruch genommen werden möchte.
  • Anmeldung für eine Energieberatung

- **Sanierungsförderung**
  (Fassadendämmung, Dämmen der obersten bzw. untersten Geschoßdecke oder der Dachschräge, Fenstertausch)
  • Energieberatung ist Voraussetzung

- **Installation einer Solaranlage**
  Solarpotentialanalyse ist Voraussetzung

- **Installation einer Photovoltaikanlage**
  Solarpotentialanalyse ist Voraussetzung

- **Heizkesseltausch**

ÄNDERUNGEN gegenüber 2012:
Um die Gemeindeförderung für die Errichtung einer Solaranlage und einer Photovoltaikanlage in Anspruch nehmen zu können, muss seit 01. 01. 2013 eine Ertragsanalyse gemacht werden.

So heißt es in den Förderrichtlinien:

Eine Förderung setzt die errechnete Feststellung eines Mindestertrages von 900 kWh/m² und Jahr durch das Bauamt unter Zuhilfenahme der Daten aus der Solarpotentialanalyse voraus.

Der Förderbetrag zur Förderung von Photovoltaikanlagen wurde auf 400 Euro/kWp reduziert. Somit ergibt sich ein neuer Mindest- bzw. maximaler Förderbetrag zwischen 200 und 2000 Euro.

Was wurde im vergangenen Jahr in Volders gefördert:

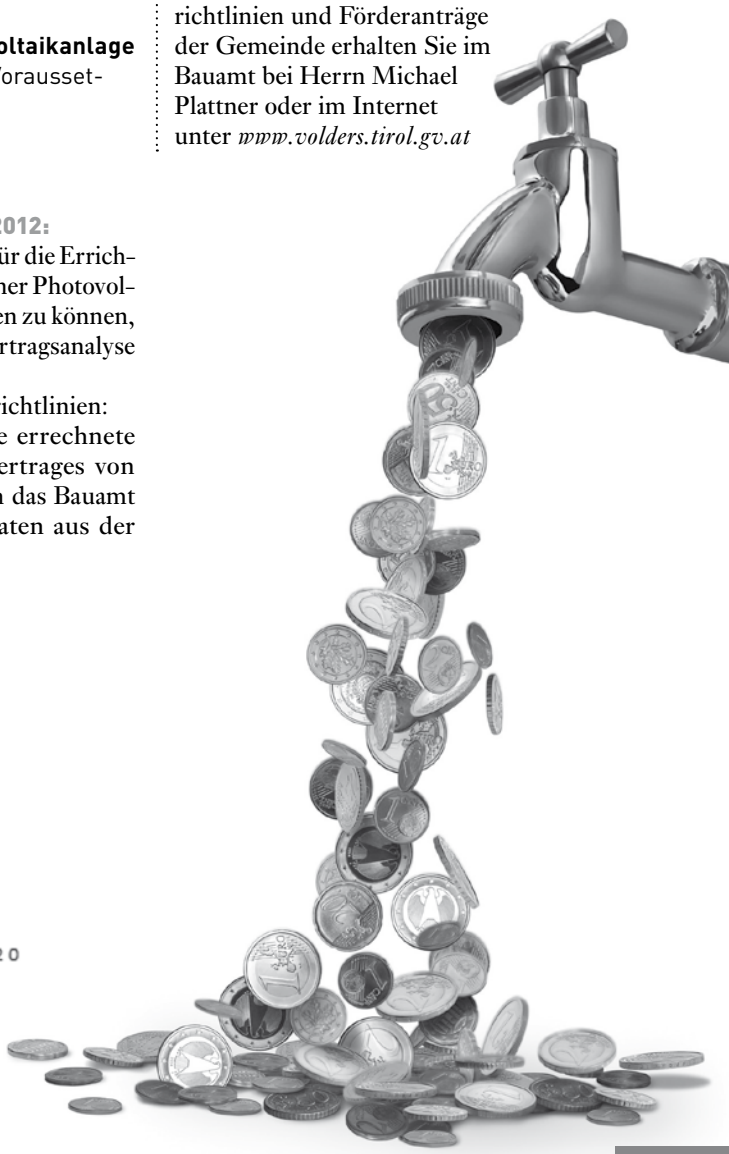
- **Solaranlagen:**
  2012 wurden fünf Anlagen mit 4.862 Euro gefördert.

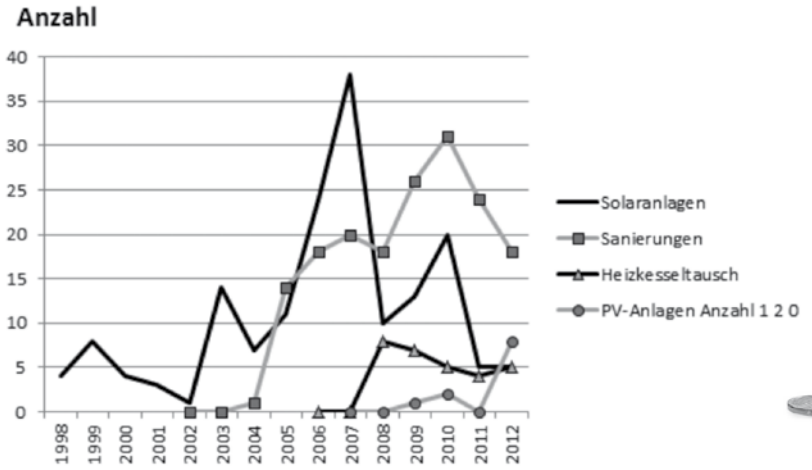
- **Gebäudesanierung:**
  2012 wurden 18 Wohneinheiten mit 16.232,22 Euro gefördert.

- **Heizkesseltausch:**
  2012 wurden fünf Kessel mit 4.200 Euro gefördert.

- **PV-Anlagen:**
  2012 wurden acht Anlagen mit 19.892,50 Euro gefördert.

Nähere Informationen bezüglich Energieberatung, Förderrichtlinien und Förderanträge der Gemeinde erhalten Sie im Bauamt bei Herrn Michael Plattner oder im Internet unter *www.volders.tirol.gv.at*





Klimabündnis TIROL

Der ökologische Fußabdruck

Ein zeitgemäßer und ganzjähriger gedanklicher Beitrag zum Thema Fasten und Verzicht

Der ökologische Fußabdruck ist die einfachste Möglichkeit, die Zukunftsfähigkeit des eigenen Lebensstils zu testen. Errechne deinen persönlichen Fußabdruck und finde heraus, was du persönlich gegen die Zerstörung unseres Planeten tun kannst.

Alle natürlichen Rohstoffe, die wir zum Essen, Wohnen, Reisen etc. verbrauchen, benötigen Platz zum Nachwachsen auf unserem Planeten. Ebenso braucht die Natur Ressourcen, um unsere Abfälle abzubauen, z. B. Wälder, um das CO_2 zu binden. Der ökologische Fußabdruck macht diesen Flächenbedarf deutlich.

Aufgrund von verschiedenen Fragen kann der Fußabdruck jedes Einzelnen ermittelt werden:

www.mein-fussabdruck.at

Was kann jeder Einzelne tun – die vier wichtigsten Maßnahmen

- So selten wie möglich mit dem Flugzeug fliegen.
- Weniger, langsamer und möglichst nicht allein Auto fahren.
- Fleischkonsum und tierische Produkte reduzieren sowie lokale und jahreszeitgerechte Bioprodukte bevorzugen.

- Kompakt wohnen, d. h. achten auf beste Wärmedämmung, Versorgung mit Solarenergie bzw. Ökostrom und Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Eine maßgebliche Reduktion des persönlichen Fußabdrucks ist ohne die Beachtung dieser vier wirkungsvollsten Maßnahmen nicht möglich!

Neben der persönlichen Konsum- und Verhaltensänderung können Programme unterstützt werden, die sich mit der Bewahrung der Natur sowie der Bioproduktivität auseinandersetzen. Zugleich ist breites politisches Engagement gefordert, Entscheidungen, die die Art und Weise, wie wir wirtschaften und konsumieren, verändern.

Das Vol(l)Mobil ist ein Erfolg!

Vollmobil

Die mittlere Auslastung des Vol(l)-Mobils kann sich mit über 50 % sehen lassen. Das Vol(l)Mobil fährt jeden Mittwoch nach Fahrplan (aber nur auf telefonische Anfrage) mehrere Male vom Großvolderberg über eine festgelegte Route in Volders bis Wattens und retour. Viele Bürger, insbesondere Senioren, schätzen das Angebot, im Seniorenheim Wattens Besuche zu machen, zum Seniorennachmittag in die Feuerwehrhalle oder in die Johannesstube zu fahren, Arztbesuche zu machen oder einfach einkaufen zu gehen.

Nutzen auch Sie das Angebot!

Falls Sie den im Herbst 2012 an jeden Haushalt ausgesendeten Fahrplan nicht aufbewahrt haben, können Sie diesen sowie die Familien- und Seniorenjahreskarte im Meldeamt (Gemeindeamt Parterre) bei Frau Bettina Angerer erhalten. Zudem ist der Fahrplan an der Amtstafel beim Gemeindeamt angeschlagen.

Zur Erinnerung:

- Hin- und Rückfahrt zusammen 2 Euro
- Senioren-Jahreskarte (ab 70 Jahren): 25 Euro
- Familien-Jahreskarte (übertragbar innerhalb der Familie): 50 Euro
- **Telefon 05224-54000 Taxi Steinlechner**

Umwelt Abfall

Änderungen bei der Sperrmüllsammlung

In der Gemeinderatssitzung am 13.12.2012 wurde beschlossen, die jährliche Freimenge beim Sperrmüll pro Haushalt von 5 m^3 auf 4 m^3 zu reduzieren. Grund dafür ist die Tatsache, dass im Jahr 2012 mehr als die Hälfte der abgegebenen Sperrmüllmarken aus dem Jahr 2011 waren und somit die Freimenge offensichtlich den normalen Haushaltsbedarf übersteigt. Gleichzeitig ist 2012 allein der Restsperrmüll um 12 Tonnen gestiegen, was den Umweltausschuss zu der Annahme bewogen hat, dass aufgrund der zu großen Freimenge vermehrt normaler Restmüll als Sperrmüll entsorgt wird. Weiters wurde auch die Gültigkeit der Marken auf das jeweilige Jahr beschränkt.

Richtige Abfalltrennung leicht gemacht!

Dieser Ausgabe des Gemeindeblattes liegt ein Informationsschreiben zur richtigen Abfalltrennung bei. Unser Abfall ist Rohstoff für Neues! Entsprechend ordentlich sind diese Wertstoffe zu sammeln.

Die Verunreinigung durch Fremdstoffe wie auf dem Foto, wo in einem Altmetallcontainer am Wattener Weg ein Staubsauger und ein voller Eimer weißer Farbe entsorgt wurden, ist nach dem Abfallwirtschaftsgesetz strafbar.

DIE GEMEINDE – EIN DIENSTLEISTUNGSUNTERNEHMEN

Wir sind gerne für Sie da, helfen Ihnen, sind für gut gemeinte Vorschläge zu haben, nehmen aber auch Kritik entgegen.

Schreiben Sie uns. Rufen Sie uns an. Tel. 52311-0 / Fax 52311-50 / www.volders.tirol.gv.at

BÜRGERSPRECHSTUNDEN: Montag bis Freitag von 7.30 bis 12 Uhr, am Montag auch von 14 bis 17 Uhr

E-Mail-Adressen:

buergermeister@volders.tirol.gv.at (Bgm. Dir. M. Harb)
amtsleitung@volders.tirol.gv.at (Dr. Brigitte Rieser)
gemeinde@volders.tirol.gv.at (P. Santeler / G. Wechselberger)
verwaltung@volders.tirol.gv.at (M. Gosch)
buchhaltung@volders.tirol.gv.at (G. Prenn)
meldeamt@volders.tirol.gv.at (J. Krallinger)
meldeamt2@volders.tirol.gv.at (B. Angerer)
bauamt1@volders.tirol.gv.at (Marion Braconi)
bauamt2@volders.tirol.gv.at (Ing. M. Plattner)
bauamt3@volders.tirol.gv.at (Ing. G. Rumetshofer)
waldaufsicht@volders.tirol.gv.at (A. Kosak)

Die Firma Tschugg lieferte das erste rein elektrisch betriebene Fahrzeug an die Fa. Riml & Co in Hall aus. Das Feedback des Kunden lautete: „Ich bin rundum zufrieden!“

Opel hat das erste alltagstaugliche Elektrofahrzeug ohne Reichweitenbegrenzung auf den Markt gebracht. Ampera, der Name sagt schon, dass das Auto schnell wie der Blitz ist! Mit seinem 150-PS-Elektromotor und den 370 Nanometern Drehmoment lässt er fast jeden PKW hinter sich. Das Auto kann bei jeder herkömmlichen Steckdose aufgeladen werden. Wenn Sie in der Früh in den Ampera steigen, ist er bereits betriebswarm. Stellen Sie sich vor: Kein Scheibenkratzen den ganzen Winter!
Sollten Sie an der neuesten Technik interessiert sein und Sie wollen das fantastische Fahrgefühl eines umweltfreundlichen Elektroautos kennen lernen, so kommen Sie zu uns ins Autohaus Tschugg im Gewerbepark Mils. Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch. Tel.: 05223-56704, E-Mail: auto@tschugg.at

Wer hilft wie in Tirol?

Soziale Notrufnummern und insgesamt über 500 soziale Einrichtungen von Jugendwohlfahrt über Pflegefragen bis Frauenhaus finden Sie auf der Homepage/Suchmaschine: www.werhilftwie-tirol.at

Was ist los in Volders?

MÄRZ

Stubaier Freitagsmusig:
„In Lederhosen durch die Galaxie“
Datum: 22. 03. 13
Veranstalter: Gemeinde Volders, Kulturreferat
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal Volders

APRIL

Theaterpremiere
Datum: 06. 04. 13
Veranstalter: Heimatbühne Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Grasausläuten
Datum: 12. 04. 13
Veranstalter: Brauchtumsgruppe Volders

Theatervorstellung
Datum: 12. 04. 13
Veranstalter: Heimatbühne Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Grasausläuten
Datum: 13. 04. 13
Veranstalter:
Brauchtumsgruppe Volders

Theatervorstellung
Datum: 13. 04. 13
Veranstalter: Heimatbühne Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Grasausläuten
Datum: 14. 04. 13
Veranstalter:
Brauchtumsgruppe Volders

Konzert mit Peter Ratzenbeck
Datum: 19. 04. 13
Veranstalter: Gemeinde Volders, Kulturreferat
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Theatervorstellung
Datum: 20. 04. 13
Veranstalter: Heimatbühne Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Theatervorstellung
Datum: 21. 04. 13
Veranstalter: Heimatbühne Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Jahreshauptversammlung
Datum: 27. 04. 13
Veranstalter: Brauchtumsgruppe Volders
Zeit: 19.30 Uhr
Ort: Saal Volders

Maiwachfestl
Datum: 30. 04. 13
Veranstalter: Brauchtumsgruppe Volders
Zeit: 19.00 Uhr
Ort: Kirchplatz

MAI

Maifest
Datum: 01. 05. 13
Veranstalter: Brauchtumsgruppe Volders
Zeit: 10.00 Uhr
Ort: Kirchplatz

Florianifeier
Datum: 05. 05. 13
Veranstalter: Freiw. Feuerwehr Volders
Zeit: 9.30 Uhr Gottesdienst
anschl. Florianiprozession mit Bachsegen
anschl. Fahrzeugweihe
anschl. Tag der offenen Tür in der Feuerwehrhalle Volders

Frühjahrskonzert
Datum: 10. 05. 13
Veranstalter: Musikkapelle Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Regionsderby Volders-Absam
Datum: Fr. 24. 05. 13
Veranstalter: FC Raika Volders
Zeit: 18.30 Uhr
Ort: Sportplatz Volders

Nutzen Sie das Angebot und melden Sie alle geplanten Veranstaltungen im Gemeindeamt. Diese werden in einer Terminbörse erfasst, welche fallweise an alle örtlichen Vereine ausgesandt wird. Ebenfalls sehen Sie diese Termine in der Homepage der Gemeinde Volders.

PROBLEMSTOFFSAMMLUNG

Freitag, 12. April 2013, Bauhof, 12.30–17.30 Uhr

Problemstoffe sind:

ALTÖL
Motoröle, Getriebeöle, Heiz- u. Mineralöle

SPEISEFETTE, SPEISEÖLE

HAUSHALTSREINIGER
Abfluss-, Backrohr- u. Grillreiniger, Entkalker, Fleckenentferner

LEERGEBINDE
mit Verunreinigungen

LÖSUNGSMITTEL
Terpentin, Waschbenzin, Spiritus, Nitroverdünnung

AUTOBATTERIEN
von PKW, Traktoren, LKW usw.

LEUCHTSTOFFRÖHREN
Sparlampen und Halogenlampen

DRUCKGASPACKUNGEN
Spraydosen

MEDIKAMENTE/ KÖRPERPFLEGEMITTEL
Salben, Tabletten, Ampullen, Tropfen, Desinfektionsmittel, Einwegspritzen, Quecksilberthermometer

FARBEN UND LACKE
Anstrichmittel, Kleber und Klebstoffe, Abbeizmittel, Dichtungsmasse, Wachse, Bitumen, Unterbodenschutz

FOTOCHEMIKALIEN
Entwickler, Fixierer

TEXTILABFÄLLE (Altkleider)

SÄUREN
Salz-, Essigsäure etc.

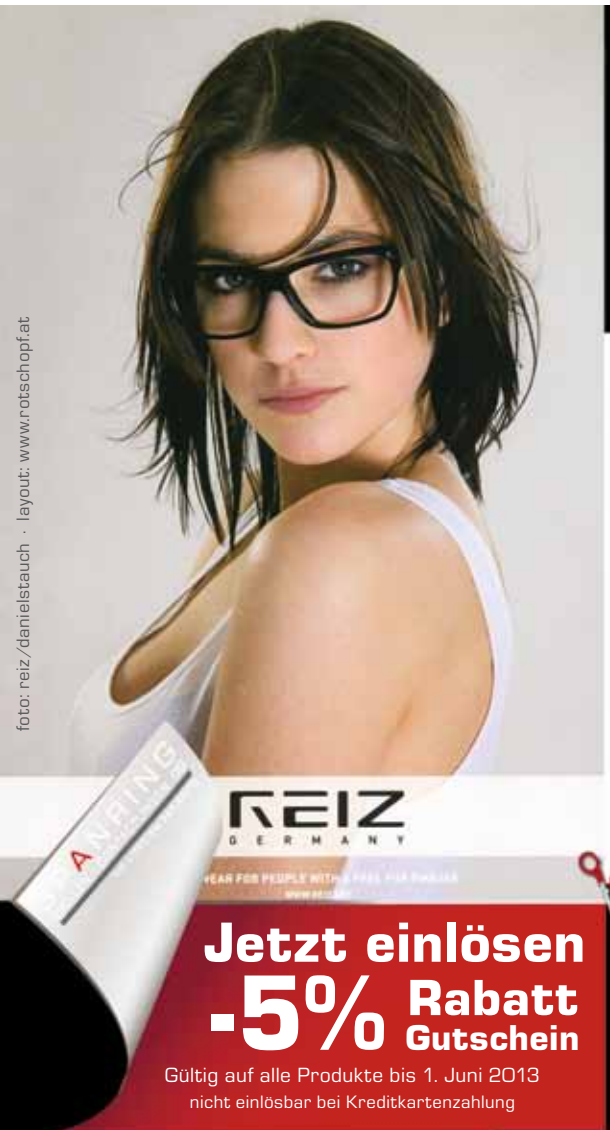
LAUGEN
Ammoniak, Salmiak

ÖLHALTIGER ABFALL
Ölbindemittel, Schmierfette, Ölfilter

TROCKENBATTERIEN
aus Haushaltsgeräten, Konsumbatterien (Knopfzellen, Flachbatterien, Fotobatterien)

PFLANZEN- u. HOLZSCHUTZMITTEL
Pestizide, Chemikalien zur Bekämpfung von Insekten und Unkraut

An diesem Tag wird ausnahmslos kein Sperrmüll entgegengenommen!



SPANRING
BRILLEN - CONTACTLINSEN OG
AM LIEBSTEN DAS BESTE

Große Auswahl der neuesten Kollektionen an Marken- und Designerbrillen.

Brillen und Kontaktlinsen nach Maß mit Sehtest.
Beratung, Ausführung und Service.

Chanel, Prada, Porsche Design, Ray Ban, Dolce & Gabbana, Adidas, Nike, Silhouette, Ic-berlin, Reiz, Lindberg, Persol, Orgreen, Dilem, Red Bull, Cazal, Clic, Lunor

Jetzt einlösen
-5% Rabatt Gutschein
Gültig auf alle Produkte bis 1. Juni 2013
nicht einlösbar bei Kreditkartenzahlung

tel: 05223 - 43 182
hall · arbesgasse 5 · **www.spanring-brillen.at**

Abfallentsorgungsplan 2013

Gemeinde Volders – April bis Juni

APRIL 2013		
Do.	04. 04.	alle
Fr.	05. 04.	Gelber Sack/Wo
Do.	11. 04.	Wo/Be
Fr.	12. 04.	**Probl.Stoffsa.**
Do.	18. 04.	alle/**+Sa Berg**
Do.	25. 04.	Wo/Be

MAI 2013		
Do.	02. 05.	alle
Fr.	03. 05.	Gelber Sack/Wo
Fr.	10. 05.	Wo/Be
Do.	16. 05.	alle
Do.	23. 05.	Wo/Be
Fr./Sa.	**24./25. 05.**	**Sperrmüll**
Fr.	31. 05.	alle/**+Sa Berg**
Fr.	31. 05.	Gelber Sack/Wo

JUNI 2013		
Do.	06. 06.	Wo/Be
Do.	13. 06.	alle
Do.	20. 06.	Wo/Be
Do.	27. 06.	alle/**+Sa Berg**
Fr.	28. 06.	Gelber Sack/Wo

Erklärung zur Restmüllabfuhr:

alle = alle Restmülleimer werden entleert (wenn sie an der Straße zur Abfuhr bereitgestellt werden!)
Wo/Be = es werden nur die Container bei den Wohnanlagen und Betrieben entleert!
/+Sa Berg = entleert werden auch die Restmüllsammelstellen am Berg!

Erklärung zur Sperrmüllentgegennahme:

Angenommen werden nur sperrige Gegenstände in Haushaltsmengen gegen Abgabe von Sperrmüllmarken
Tage der Entgegennahme – siehe Plan / Fr. von 13.00 bis 17.00 Uhr, Sa. von 8.00 bis 12.00 Uhr!

Erklärung zur Kunststoff- und Leichtverpackungssammlung – „Gelber Sack":

Gelber Sack/Wo = alle Gelben Säcke – auch am Berg – werden mitgenommen, die Container bei den Wohnanlagen werden geleert.

Wir prüfen bei Ihrem PKW ...
- *Windschutzscheibe* ▪ *Beleuchtung*
- *Flüssigkeitsstände* ▪ *Bremsanlage*
- *Abgasanlage* ▪ *Keilriemen*
- *Radaufhängung* ▪ *Reifen*
- *Unterboden vom Salz befreien* ▪ *Wagenwäsche*
- *Räder umstecken*

Mit Gutschein und für Stammkunden
bis zum 31. Mai 2013
*zum Frühlingspreis von 36,- Euro **

6068 Mils, Gewerbepark Süd 11
T: 05223/45 700

Alle Marken ...

* Nicht einlösbar bei Kreditkartenzahlung. Bitte zum Einlösen diesen Gutschein mitbringen. Wagenwäsche nur für PKW und Fahrzeuge, die in unsere Waschbox passen.

Mechanik ▪ Karosserie ▪ Lackierung

www.kfz-brunner.at

layout: www.rotschopf.at